

# BEDIENUNGSANLEITUNG

\_KEYLAB MK3

**ARTURIA**

\_The sound explorers

# Danksagungen

---

## PROJEKTLEITUNG

---

Frédéric BRUN

---

## PROKJEKTMANAGEMENT

---

Nicolas DUBOIS

---

## PRODUKTMANAGEMENT

---

Florian RAMEAU

Farès MEZDOUR

---

## DESIGN

---

Morgan PERRIER

Alexandre BARBIER

Agustina PASSERON

---

## FIRMWARE

---

Pierre DECHERF

Olivier DELHOMME

Sylvain MAVON

Thibault SENAC

---

## HARDWARE

---

Loïc BRUNET

---

## FERTIGUNG

---

Jérôme BLANC

Rita HUNG

Maxime PERRIER

Antonio EIRAS

Nadine LANTHEAUME

---

## MIDI CONTROL CENTER

---

Timothee BEHETY

---

## QUALITÄTSKONTROLLE

---

Emilie JACUSZIN

---

## QUALITÄTSSICHERUNG

---

Bastien HERVIEUX  
(Leitung)

Anthony LE CORNEC  
Germain MARZIN

Félix ROUX  
Nicolas NAUDIN

Aurélien MORTHA

Enrique VELA

Rémi PELET

---

## HANDBUCH

---

Sven BORNEMARK (Autor)  
Jimmy MICHON

Holger Steinbrink (Deutsch) Minoru Koike (Japanisch)  
Charlotte Métais (Französisch) Ana Artalejo (Spanisch)

---

## BETATEST

---

Andrew MACAULAY

Andrew HENDERSON

Are LEISTAD

Marco CORREIA  
Koshdukai

Terry MARSDEN

Mathias CLAVEAU

Mathieu RIVOIRE

Jonas BRIERE

Jeff STONELEY

Richard COURTEL

George WARE

© ARTURIA SA – 2024 – Alle Rechte vorbehalten.

26 avenue Jean Kuntzmann  
38330 Montbonnot-Saint-Martin  
FRANKREICH  
[www.arturia.com](http://www.arturia.com)

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

**Product version: 1.0.0**

***Revision date: 27 September 2024***

# Danke für den Kauf des Arturia KeyLab mk3!

Dieses Handbuch behandelt die Funktionen und den Betrieb von Arturias **KeyLab mk3** und erklärt Ihnen spezielle Details und Features, was Ihnen ermöglicht unseren leistungsfähigen Keyboard-Controller optimal einzusetzen. Egal, ob unterwegs, im Studio oder zu Hause – wir sind überzeugt, dass das KeyLab mk3 ein unverzichtbares Werkzeug in Ihrem Setup wird.

Dieses Paket beinhaltet:

- das KeyLab mk3 Controller-Keyboard
- ein USB-C auf USB-A-Kabel
- eine Registrierungskarte mit den Codes, die Sie benötigen, um ihr Gerät auf unserer Webseite [www.arturia.com](http://www.arturia.com) zu registrieren und die enthaltenen Softwaretitel (siehe unten) zu aktivieren.

**Registrieren Sie Ihr KeyLab mk3 so schnell wie möglich!** Auf der Unterseite des Gerätes befindet sich ein Aufkleber mit der Seriennummer und einem Freischaltcode. Diese benötigen Sie während der [Online-Registrierung](#). Sie können auch ein Foto des Aufklebers machen, für den Fall, dass dieser beschädigt wird.

Die Registrierung Ihres KeyLab mk3 ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die nachfolgenden Softwaretitel:

- Analog Lab Pro
- Mini V
- Piano V
- Augmented Strings
- Rev PLATE-140
- Ableton Live Lite
- Native Instruments The Gentleman
- Melodics-Abonnement und Zusatzlektionen
- Loopcloud-Abonnement und Sounds

## MIDI Control Center

Die MIDI Control Center-Software kann kostenlos unter [Arturia Downloads & Handbücher](#) heruntergeladen werden. Bitte installieren Sie diese schnellstens, Sie benötigen diese Software für tiefgreifende Einstellungsänderungen Ihres KeyLab mk3.

## Arturia Software Center

Das Arturia Software Center ist eine Remote-Client-Software für Ihr Arturia-Konto, mit der Sie alle Ihre Lizenzen, Downloads und Updates von einem Ort aus bequem verwalten können. Kurz gesagt, hier verwalten Sie Ihre Arturia-Plug-Ins.

Wenn Sie Analog Lab installieren, wird auch automatisch das Arturia Software Center installiert.

Sie finden den Download außerdem auf unserer Webseite: [Arturia Downloads & Handbücher](#).

Suchen Sie oben auf der Webseite nach dem Arturia Software Center und laden die Version des Installationsprogramms herunter, welches Sie für Ihr Betriebssystem benötigen (macOS oder Windows).

Sobald das Arturia Software Center installiert wurde, fahren Sie folgendermaßen fort:

- Starten Sie das Arturia Software Center (ASC)
- Melden Sie sich im ASC mit Ihren Arturia-Zugangsdaten an
- Navigieren Sie zum Bereich "My Products" im ASC
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Activate" neben der Software, die Sie nutzen wollen (in diesem Fall Analog Lab)

Das war es auch schon!

Das KeyLab mk3 ist einfach zu bedienen und Sie werden wahrscheinlich sofort nach dem Auspacken loslegen wollen. Bitte lesen Sie trotzdem dieses Handbuch, auch wenn Sie ein erfahrener Anwender sind, da wir viele nützliche Tipps geben, die Ihnen helfen, Ihre Anschaffung optimal zu nutzen.

Wir sind uns sicher, dass das KeyLab mk3 als leistungsstarkes Tool Ihr Setup ergänzt und hoffen, dass Sie es umfassend nutzen werden.

# Wichtige Hinweise

## Änderungen vorbehalten:

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

## WICHTIG:

Das Produkt und dessen Software können in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggf. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt NIEMALS dauerhaft in Verbindung mit hohen Lautstärken oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind.

Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt.

## HINWEIS:

Schäden, die auf die unsachgemäße Verwendung des Produkts und/oder auf mangelndes Wissen über dessen Funktionen und Features zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie des Herstellers abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Nutzers. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und konsultieren Ihren Fachhändler, bevor Sie sich an den Service wenden.

## Wichtige Sicherheitshinweise:

1. Lesen und beachten Sie alle Anweisungen.
2. Befolgen Sie immer die Anweisungen auf dem Instrument.
3. Bevor Sie das Gerät reinigen, ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose und das Netzkabel sowie weitere Verbindungen aus dem Gerät. Verwenden Sie zum Reinigen ein weiches und trockenes Tuch. Verwenden Sie weder Benzin, Alkohol, Aceton, Terpentin noch andere organische Lösungen. Verwenden Sie keinen flüssigen Reiniger, kein Spray oder ein zu feuchtes Tuch.
4. Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser oder Feuchtigkeit, wie z.B. in einer Badewanne, einem Waschbecken, einem Schwimmbecken oder an ähnlichen Orten.
5. Bauen Sie das Gerät nicht in einer instabilen Position auf, in der es versehentlich umfallen könnte.
6. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Gerät. Verschließen Sie keine Öffnungen oder Entlüftungen des Instruments; diese dienen der Belüftung, um eine Überhitzung des Gerätes zu vermeiden. Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen oder an Orten mit schlechter Luftzirkulation auf.
7. Öffnen Sie das Gerät nicht und stecken Sie nichts hinein, da dies zu einem Brand oder Stromschlag führen kann.
8. Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Instrument.
9. Im Falle einer Fehlfunktion bringen Sie das Gerät immer zu einem qualifizierten Service-Center. Sie verlieren Ihre Garantie, wenn Sie die Abdeckung öffnen und entfernen. Unsachgemäße Tests können einen elektrischen Schlag oder andere Fehlfunktionen verursachen.
10. Benutzen Sie das Instrument nicht während eines Gewitters; andernfalls kann dies zu einem elektrischen Schlag führen.

11. Setzen Sie das Gerät nicht unmittelbar dem Sonnenlicht aus.
12. Verwenden Sie das Instrument nicht, wenn in der Nähe ein Gasleck auftritt.
13. Arturia haftet nicht für Schäden oder Datenverlust, die durch unsachgemäße Bedienung des Geräts verursacht werden.

# Einführung

## Herzlichen Glückwunsch zum Kauf des Arturia KeyLab mk3!

Das KeyLab mk3 ist ein sogenanntes Class Compliant-MIDI-Controller-Keyboard, welches praktisch jedes Software-Instruments und jede DAW umfangreich steuern kann. Es wurde entwickelt, um Ihren Arbeitsablauf zu verbessern. Sie sollen weniger Zeit mit Ihrer Computerperipherie verbringen und sich so besser auf das Erstellen von Musik konzentrieren. Das KeyLab mk3 lässt sich nahtlos in Arturias Analog Lab-Software integrieren und stellt Ihnen so über 2.000 Presets aus einer Vielzahl von Instrumenten zur Verfügung.

Die Hauptmerkmale des KeyLab mk3:

- Einsatz mit einer beliebigen MIDI-Software, einem Plug-In oder anderen Geräten
- Arpeggiator inklusive Zufälligkeits-Modus
- Akkord-Modus mit Presets und definierbaren Akkorden plus Strumming
- Vollständige Integration in Ableton Live, Bitwig Studio, Cubase, FL Studio und Logic Pro
- Spur- und Transport-Steuerung für die beliebtesten DAWs
- Schnelles Sortieren der Analog Lab-Presets zum Finden des perfekten Sounds
- 49 oder 61 halbgewichtete Tasten mit Velocity- und Druckempfindlichkeit (Aftertouch) in einem von uns entwickelten Keyboard
- Skalen-Modus lässt Sie immer in der richtigen Tonart spielen
- Pitch Bend- und Modulations-Räder
- Neun MIDI-zuweisbare Regler, neun Fader (frei definierbar) und RGB-Taster, vorkonfiguriert für die Arbeit mit Analog Lab-Instrumenten
- 12 hintergrundbeleuchtete RGB-Pads mit Velocity- und Druck-Sensitivität (Channel Aftertouch)
- Funktioniert mit der MIDI Control Center-Software zum Bearbeiten von Steuerungszuweisungen und globalen Einstellungen
- Großes TFT-Display
- Anschlüsse: MIDI In/Out, USB, Sustain-Pedal, Expression-Pedal und Aux-Pedal

Besuchen Sie auch unsere Webseite [www.arturia.com](http://www.arturia.com) für die neueste Firmware, laden Sie sich das MIDI Control Center herunter und schauen Sie auch in unsere Tutorials und FAQs. Wir sind uns sicher, dass das KeyLab mk3 Ihre Kreativität beflügeln wird.

Mit musikalischen Grüßen,

**Ihr Arturia-Team**



# Inhaltsverzeichnis

1. Die ersten Schritte.....	3
1.1. Das KeyLab mk3 anschliessen .....	3
1.1.1. Verbindung über USB .....	3
1.1.2. Verbindung via MIDI .....	3
1.2. Die Bedienelemente auf der Vorderseite.....	4
1.3. Programm beim Start auswählen .....	5
1.4. Vorderseite, linker Bereich .....	6
1.5. Vorderseite, rechter Bereich .....	7
1.6. Die Rückseite .....	8
2. Überblick.....	9
2.1. Programm beim Start auswählen .....	9
2.2. Das Keyboard .....	10
2.2.1. Ändern des MIDI-Kanals .....	10
2.3. Pitch- und Modulationsräder .....	11
2.4. Transponieren .....	11
2.4.1. Die Transponierung zurücksetzen.....	11
2.5. Die Oktaven-Taster .....	12
2.5.1. Die Oktavlage zurücksetzen .....	12
2.6. Die Bank-Taster.....	12
2.7. Der Settings-Taster.....	12
2.8. Der Program-Taster (Prog) .....	13
2.9. Der MIDI-Kanal-Taster (MIDI Ch).....	13
2.10. Die Pads.....	14
2.11. Der Hold-Taster.....	15
2.11.1. Senden einer Panik-Meldung.....	15
2.12. Der Chord-Taster .....	16
2.12.1. Vordefinierte Akkorde spielen.....	16
2.12.2. So funktioniert der Akkord-Modus .....	17
2.12.3. Erstellen eines Akkords für den Chord-Taster.....	18
2.12.4. Der Akkord-Bearbeitungsmodus .....	19
2.13. Der Scale-Taster .....	21
2.13.1. Verwendung des Skalen-Modus.....	22
2.13.2. Erstellen eigener Skalen.....	23
2.14. Der Arpeggiator .....	24
2.14.1. Den Arpeggiator nutzen .....	24
2.14.2. Bearbeiten der Arpeggiator-Einstellungen.....	25
2.14.3. Verwenden des Zufallsmodus .....	26
2.15. DAW-Steuerungen.....	28
2.15.1. DAW Hilfoptionen-Bedienelemente .....	29
2.15.2. DAW-Transportsteuerung.....	29
2.15.3. DAW-Kompatibilität.....	30
2.16. Das zentrale Display und dessen Bedienelemente.....	31
2.16.1. Die Funktionsweise der Kontext-Taster.....	31
2.16.2. Der Hauptregler .....	32
2.16.3. Der Back-Taster .....	32
2.17. Regler und Fader .....	33
2.18. Die Keyboard-Tastatur.....	33
2.18.1. Ändern des Tastaturspielgefühls.....	34
2.19. Die Anschlüsse auf der Rückseite.....	34
3. Das Arturia-Programm.....	35
3.1. Verbindung mit Analog Lab .....	35
3.1.1. Analog Lab-Presets auswählen.....	37
3.2. Single- und Multi-Presets.....	38
3.2.1. Presets filtern .....	39
3.2.2. Die Edit Presets-Seite.....	40
3.2.3. Ein Preset editieren .....	41
3.2.4. Parts in einem Multi-Preset bearbeiten.....	42
3.2.5. Keyboard-Einstellungen bearbeiten .....	43
3.2.6. Die Idee hinter den Multis.....	44
3.2.7. Ein Multi-Preset erstellen .....	44

4. Das DAW-Programm.....	48
4.1. Ein Überblick über das DAW-Programm.....	48
4.2. DAW-Preset-Auswahl.....	49
4.2.1. Liste der unterstützten DAWs.....	50
4.2.2. Vorbereitung Ihrer DAW.....	50
5. Das User-Programm.....	51
5.1. Allgemeines Konzept.....	51
5.2. User-Programmauswahl.....	51
5.3. Verwalten von User-Programmen.....	51
5.4. Bearbeiten eines User-Programms.....	52
5.4.1. Globale User-Einstellungen.....	52
5.4.2. Keyboard Settings.....	59
5.4.3. Velocity Curve.....	60
5.4.4. Aftertouch Curve.....	60
5.4.5. Aftertouch Minimum.....	60
5.4.6. Aftertouch Maximum.....	60
5.4.7. Aftertouch Sensitivity.....	60
5.4.8. Wheels Settings im User-Programm.....	61
5.4.9. Pedals Settings im User-Programm.....	62
5.4.10. Encoders Settings im User-Programm.....	64
5.4.11. Faders Settings im User-Programm.....	68
5.4.12. Pad-Einstellungen im User-Programm.....	70
5.4.13. User-Taster im User-Programm.....	73
6. Das MIDI Control Center.....	75
6.1. Mit dem MIDI Control Center verbinden.....	75
6.1.1. Device Memories - der Gerätespeicher.....	76
6.1.2. Local Templates - lokale Vorlagen.....	76
6.2. Die MCC Controller-Map.....	77
7. Konformitätserklärungen.....	78
7.1. FCC.....	78
7.2. CANADA.....	78
7.3. CE.....	78
7.4. ROHS.....	78
7.5. WEEE.....	79
8. Software-Lizenzvereinbarung.....	80

# 1. DIE ERSTEN SCHRITTE


## 1.1. Das KeyLab mk3 anschliessen

Wir empfehlen Ihnen, Analog Lab und die mitgelieferte Software zu installieren, bevor Sie dieses Handbuch weiterlesen. Denken Sie auch daran, Ihre Software auf der [Arturia-Website](#) zu registrieren und zu autorisieren.

### 1.1.1. Verbindung über USB

Verbinden Sie das KeyLab mk3 über das mitgelieferte USB-Kabel mit Ihrem Computer. Spannungsversorgung und MIDI-Daten-Übertragung erfolgen über diese Verbindung.

Das KeyLab mk3 ist ein sogenanntes Class-compliant USB-Gerät, daher werden die Treiber automatisch installiert, sobald Sie es mit einem Mac-Rechner verbinden. Ihr Controller-Keyboard ist innerhalb weniger Sekunden nach dem Einschalten einsatzbereit.

 Für Windows-Anwender: Ein Arturia USB MIDI-Treiber ist erforderlich, der zusammen mit Analog Lab installiert wird, um das KeyLab mk3 mit der Analog Lab- und DAW-Integration nutzen zu können.

### 1.1.2. Verbindung via MIDI

Wenn Sie das KeyLab mk3 zur Steuerung externer Geräte verwenden möchten, ohne das ein Computer angeschlossen ist, nutzen Sie einfach ein optionales Netzteil mit 12V DC 1.0 A.

Verbinden Sie mit einem MIDI-Kabel den **MIDI Out**-Anschluss des KeyLab mk3 mit dem **MIDI In**-Anschluss eines der externen Geräte. Von dort aus können Sie das MIDI-Signal an weitere Geräte leiten. Besser noch, nutzen Sie eine MIDI-Patchbay – dadurch vermeiden Sie eine Kumulation von Verzögerungen, die entstehen, wenn die Daten durch jedes Gerät laufen müssen.

Das KeyLab mk3 kann MIDI-Daten gleichzeitig über die USB- und MIDI-Anschlüsse ausgeben.

## 1.2. Die Bedienelemente auf der Vorderseite

Das KeyLab mk3 ist in vier verschiedenen Versionen erhältlich.



*Schwarz oder weiß mit 49 Tasten*

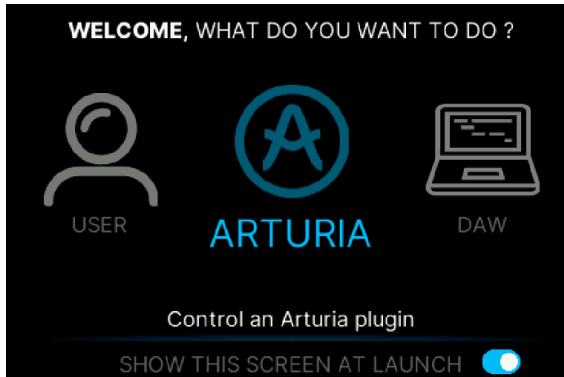


*Schwarz oder weiß mit 61 Tasten*

Die Modelle mit 49 und 61 Tasten sind in Bezug auf deren Funktionalität vollkommen identisch. Aufgrund der geringeren physischen Größe der Modelle mit 49 Tasten wurden jedoch einige Taster und die beiden Räder auf der linken Seite des Keyboards platziert und nicht auf das Hauptpanel wie beim größeren Modell.

### 1.3. Programm beim Start auswählen

Wenn Sie KeyLab mk3 zum ersten Mal einschalten, werden Sie mit dieser Display-Seite begrüßt.



- **User** ermöglicht Ihnen, Ihr KeyLab mk3 anzupassen, um alles zu steuern.
- **Arturia** ist der Modus, in dem Sie Plug-Ins wie Analog Lab und die V Collection-Instrumente steuern.
- **DAW** ermöglicht Ihnen, Ihre Digital Audio Workstation direkt von KeyLab mk3 aus zu steuern.

Wir werden später in diesem Handbuch detaillierter darauf eingehen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, Arturia auszuwählen, um mit dem Spielen einiger Sounds in Analog Lab zu beginnen. Navigieren Sie dazu mit dem Hauptregler auf das Arturia-Programm und drücken dann darauf, um es zu aktivieren. Sie laden Sounds, indem Sie den Hauptregler drehen und zum Bestätigen dann darauf drücken.

## 1.4. Vorderseite, linker Bereich

Nachfolgend eine geführte Tour durch den linken Bereich des KeyLab mk3.



**1. Transpose +/- und Octave +/-.** Diese Taster dienen der Transposition und Oktavverschiebung.

**Pitch Wheel und Mod Wheel.** Diese Räder werden verwendet, um Tonhöhenänderung und Modulation Ihres Sounds zu steuern.

**Bank +/-.** Verwenden Sie diese Taster, um durch die Pad-Bänke zu schalten.

**Settings.** Direkter Zugriff auf die internen Einstellungen des KeyLab mk3 (kann im User-Modus personalisiert werden).

**Program.** Direkter Zugriff auf das Programm-Menü, in dem Sie verschiedene Programme erstellen, verwalten und laden können.

**MIDI Channel.** Halten Sie den MIDI-Taster und drücken Sie einen der unteren 16 Keyboard-Tasten, um den gewünschten Benutzer-MIDI-Kanal auszuwählen.

**2. Performance-Pads.** Mit diesen Pads können Sie Samples in Ihrer DAW triggern, Akkorde bei Software-/Hardware-Instrumenten spielen und/oder alle Arten von MIDI-Daten senden, einschließlich polyphonem Aftertouch (die Pads sind druckempfindlich). Jedes Pad kann in jedem Modus eine andere Einstellung haben.

**3. MIDI Effects und DAW Control.** In diesem Bereich finden Sie MIDI-Effekte wie den Akkord-Modus (Chord Play), die Haltefunktion von Noten (Hold), das Ändern von Tonleitern (Scales) und Arpeggios. Der untere Teil dieses Bereichs enthält die DAW-Transportkontrollen.

## 1.5. Vorderseite, rechter Bereich

Weiter gehts auf der rechten Seite des KeyLab mk3.



**4. Kontext-Taster.** Mit Hilfe dieser acht Taster können Sie durch den Displayinhalt navigieren. Die jeweilige Funktion der einzelnen Taster wird durch den Text im Display erklärt.

**Display.** Das praktische Display hilft Ihnen, sich in allen Menüs und Funktionen des KeyLab mk3 zurechtzufinden.

**Haupt-Drehregler.** Dieses Bedienelement werden Sie sicherlich am häufigsten verwenden. Drehen Sie am Regler, um zwischen Parametern zu navigieren und Werte zu ändern. Drücken Sie auf den Regler, um verschiedene Aktionen auszulösen und drücken und drehen Sie, um MIDI CC-Daten zu senden.

**Back.** Mit dem „Back“-Taster können Sie im KeyLab mk3 navigieren. Sie gelangen Sie damit zurück zur vorherigen Display-Seite.

**5. Drehregler.** Die Drehregler dienen zur Steuerung der Parameter von Software-Instrumenten, des Spur-Panoramas in Ihrer DAW und vieler anderer Funktionen in verschiedenen Software-, Hardware- und DAW-Anwendungen.

**Fader.** Mit den Fadern können Sie die Parameter von Softwareinstrumenten ändern, die Lautstärke von Spuren in Ihrer DAW und viele andere Funktionen in verschiedenen Software-, Hardware- und DAW-Anwendungen.

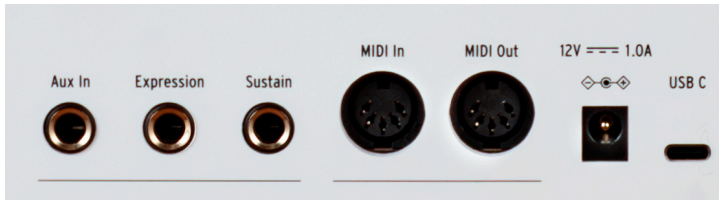
**6. Keyboard.** 49 oder 61 anschlagdynamische Tasten mit Aftertouch.



Den meisten Bedienelementen des KeyLab mk3 können im User Edit-Modus oder im [MIDI-Control Center \[p.75\]](#) benutzerdefinierte MIDI-Befehle zugewiesen werden.

## 1.6. Die Rückseite

Auf der Rückseite des KeyLab mk3 finden Sie die folgenden Buchsen:



- **Aux-, Expression- und Sustain-Pedal-Eingänge:** Jedem Pedal können beliebige MIDI-CC-Nummern oder Aufgaben wie Programmwechsel, Notenbefehle und andere Steuerelemente oder Schalter zugewiesen werden. Expression eignet sich gut für ein stufenlos regelbares Pedal und Sustain für schaltbare An-/Aus-Änderungen.
- **MIDI In/Out:** Der MIDI Out-Anschluss des KeyLab mk3 sendet USB/MIDI-Daten an externe Geräte, auch ohne angeschlossenen Computer, wenn das KeyLab mk3 über ein optionales Netzteil mit Strom versorgt wird. Der MIDI In-Anschluss empfängt MIDI-Daten von externen Geräten und dient auch als MIDI/USB-Konverter für Ihre DAW.
- **Power und USB Anschlüsse:** Wenn Sie das KeyLab mk3 ohne angeschlossenen Computer nutzen möchten, schließen Sie hier ein optionales Netzteil mit 12 V DC 1.0 A an. Wenn Sie mit einer DAW arbeiten, verwenden Sie den USB C-Anschluss, um das KeyLab mk3 mit Ihrem Computer zu verbinden. Dieser Anschluss liefert sowohl die Stromversorgung und dient auch zur Übertragung von MIDI-Daten und Steuerinformationen.

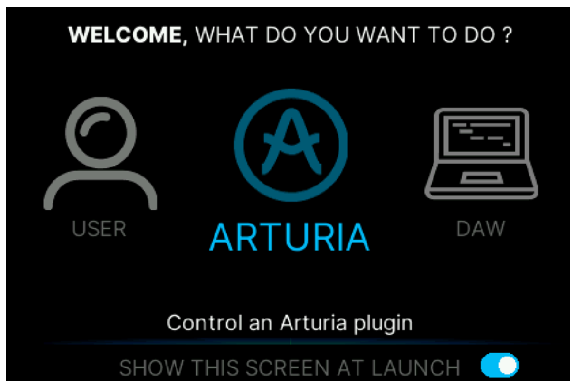


## 2. ÜBERBLICK

Dieses Kapitel führt Sie durch die verschiedenen Funktionen und MIDI-Effekte des KeyLab mk3. Einige Themen, z.B. das Arbeiten mit Analog Lab, User-Programme, der DAW-Modus und das MIDI Control Center – werden in separaten Kapiteln ausführlich beschrieben.

### 2.1. Programm beim Start auswählen

Wenn Sie KeyLab mk3 zum ersten Mal einschalten, werden Sie im Display mit der Willkommenseite begrüßt.



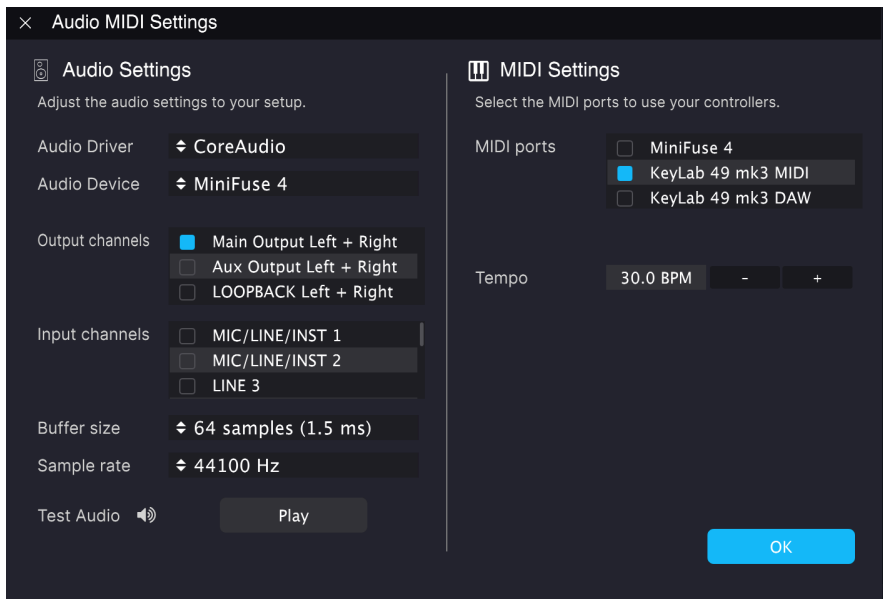
- Mit **User** können Sie spezifische Benutzerprogramme für verschiedene Aufgaben erstellen.
- **Arturia** ist der Modus, in dem Sie Analog Lab- oder die V Collection-Plug-Ins steuern.
- Mit **DAW** können Sie Ihre Digital Audio Workstation direkt vom KeyLab mk3 aus steuern.



♪ Sie können diese Startseite überspringen, indem Sie den blauen Schalter in der unteren rechten Ecke des Displays deaktivieren (drücken Sie dazu auf den achten Kontext-Taster unterhalb des Displays).

Wir werden später in diesem Handbuch noch näher auf die Details eingehen. Für diesen Moment empfehlen wir Ihnen, den Arturia-Modus auszuwählen, um mit dem Abspielen einiger Sounds loslegen zu können. Sie wählen Presets aus, indem Sie den Haupt-Regler drehen und zur Bestätigung darauf drücken. Sie können dazu auch die Auf- und Ab-Taster unten rechts unterhalb des Displays nutzen.

Wenn ein virtuelles Instrument wie Analog Lab als Standalone-Version auf Ihrem Computer läuft, sollten Sie darauf achten, dass in den Audio-MIDI-Settings das KeyLab mk3 als MIDI-Controller eingerichtet ist.



Wenn Analog Lab – oder ein anderes Plug-In, das Sie steuern möchten – in einer DAW (wie Cubase, Studio One, Ableton Live oder anderen) verwendet wird, können Sie mit den Einstellungen in Ihrer DAW das KeyLab mk3 als Controller verwenden.

## 2.2. Das Keyboard



Das KeyLab mk3 bietet eine Synth-Action-Tastatur, die sowohl anschlagsdynamisch (mit Velocity und Release Velocity) als auch druckempfindlich ist (auch Aftertouch oder Channel-Aftertouch genannt).

### 2.2.1. Ändern des MIDI-Kanals

Der MIDI-Kanal des KeyLab mk3 kann geändert werden, indem Sie den **MIDI Channel**-Taster gedrückt halten und eine der **16 unteren Tasten** auf dem Keyboard drücken. Dann schalten alle Bedienelemente, die für den User-MIDI-Kanal eingestellt wurden, auf diesen Kanal um.

Um beispielsweise den MIDI-Ausgang des KeyLab mk3 auf Kanal 8 zu ändern, halten Sie den MIDI-Taster und drücken dann die tiefste Taste G auf dem Keyboard.

## 2.3. Pitch- und Modulationsräder

Diese Controller ermöglichen Pitchbend- und Modulationssteuerung in Echtzeit.



Bewegen des Pitch-Rads nach oben oder unten erhöht oder senkt die Tonhöhe des ausgewählten Sounds. Der Tonhöhen-Regelbereich wird innerhalb des gesteuerten Hardware- oder Softwareinstruments festgelegt. Dieses Rad kann bei Bedarf auf Benutzerprogrammzebene deaktiviert werden.

Durch Bewegen des Modulationsrads nach oben wird der Modulationswert des ausgewählten Sounds erhöht. Die Reaktion hängt von den Einstellungen im gesteuerten Instrument ab und kann auch im KeyLab 3 eingestellt werden. Das Modulationsrad ist standardmäßig dem MIDI CC# 1 zugewiesen, kann jedoch im User-Modus oder im MIDI Control Center neu zugewiesen werden.



Das Pitch-Rad kann nicht anders eingestellt werden, um z.B. einen anderen Typ von MIDI-Daten zu senden.

## 2.4. Transponieren

Mit der Transponierungsfunktion können Sie die Tonhöhe des Keyboards chromatisch verschieben, um das Spielen in verschiedenen Tonarten zu erleichtern.



Um das KeyLab mk3 nach unten zu transponieren, drücken Sie den Taster **Trans-** einmal für jeden Schritt der chromatischen Tonleiter. Beispiel: Um von C zu A herunter zu transponieren, drücken Sie dreimal auf Trans-. Drücken Sie entsprechend auf den Taster **Trans+**, um nach oben zu transponieren.

Das Display zeigt den aktuellen Transpositionsstatus jedes Mal an, wenn Sie auf einen der Transponierungstaster drücken.

### 2.4.1. Die Transponierung zurücksetzen

Um den Transponierungsstatus zurückzusetzen, drücken Sie einfach gleichzeitig auf die Taster Trans- und Trans+.

## 2.5. Die Oktaven-Taster

Die Oktav-Verschiebungsfunktion ist praktisch, wenn Sie den Tonmittelpunkt eines Presets festlegen oder den Tonumfang eines Instruments vorübergehend erweitern müssen.



Durch Drücken der Taster **Oct-** oder **Oct+** wird der Bereich des KeyLab mk3-Keyboards verschoben, so dass Sie höhere oder tiefere Oktaven spielen können.

Das Display zeigt jedes Mal, wenn Sie auf einen der Oktav-Taster drücken, den aktuellen Oktavstatus an.

### 2.5.1. Die Oktavlage zurücksetzen

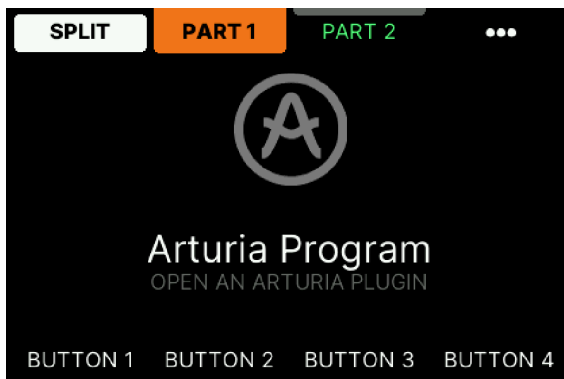
Um die Oktav-Verschiebung schnell zurückzusetzen und das KeyLab mk3 in die mittlere Tonhöhenposition zu schalten, drücken Sie gleichzeitig auf die Taster Oct- und Oct+.

## 2.6. Die Bank-Taster

Schaltet zwischen den Pad-Bänken A-D um. Im User-Program-Modus können Sie die Pads so programmieren, dass diese Samples oder Funktionen in Ihrer DAW auslösen und/oder alle Arten von MIDI-Daten senden, einschließlich polyphonem Aftertouch (die Pads sind druckempfindlich). Jedes Pad kann in jedem Modus eine andere Einstellung haben.

## 2.7. Der Settings-Taster

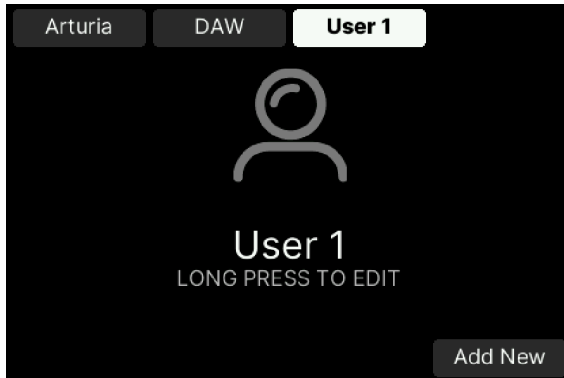
In den Programm-Modi Arturia und DAW können Sie verschiedene globale Parameter und das Verhalten des Keyboards einstellen. Wenn Sie ein User-Programm verwenden, können Sie auch Einstellungen für Räder, Pedale, Regler, Fader, Pads und Taster bearbeiten.



## 2.8. Der Program-Taster [Prog]

Hiermit wählen Sie aus, in welchem Programm-Modus Sie arbeiten möchten: Arturia, DAW oder User. Mit einem längeres Druck auf diesen Taster können Sie die oben beschriebenen Änderungen vornehmen.

In einem User-Programm können Sie Benutzerprogramme auch umbenennen, löschen, kopieren oder austauschen.



- **User [p.51]** ermöglicht Ihnen, Ihr KeyLab mk3 so anzupassen, dass Sie damit alles steuern können.
- **Arturia [p.35]** ist der Modus, in dem Sie Analog Lab- und die V Collection-Plug-Ins steuern.
- **DAW [p.48]** ermöglicht Ihnen, Ihre Digital Audio Workstation direkt vom KeyLab mk3 aus zu steuern.

Klicken Sie auf die obigen Links, um direkt zum entsprechenden Kapitel zu springen.

Die Program-Taster bietet auch einige zeitsparende Tastenkombinationen.

- Halten Sie den Program-Taster gedrückt, so dass die Pads anzeigen, in welchem Programm Sie sich befinden – Arturia, DAW oder User. Der grüne Taster zeigt das aktuelle Programm an.
- Halten Sie den Program-Taster und drücken dann auf ein rotes Pad, um in ein anderes Programm zu wechseln.

## 2.9. Der MIDI-Kanal-Taster [MIDI Ch]

Wenn Sie mit multitimbralen Instrumenten arbeiten oder mehrere Klangerzeuger (virtuell oder Hardware) steuern, ist es wichtig, den richtigen MIDI-Kanal zu verwenden.

Das ist wahrscheinlich das einfachste Bedienelement des KeyLab mk3. Drücken Sie einfach auf den MIDI-Kanal-Taster und dann auf eine der untersten 16 Keyboard-Tasten. Das Display bestätigt, welcher MIDI-Ausgabekanal aktuell gewählt ist. Zur Referenz sind die MIDI-Kanalnummern direkt oberhalb der untersten 16 Tasten aufgedruckt.



Es ist leicht zu erkennen, auf welchem MIDI-Kanal Sie sich gerade befinden. Drücken Sie einfach auf den MIDI-Taster und schauen Sie auf das Display.

## 2.10. Die Pads

Das KeyLab mk3 bietet 12 Performance-Pads mit Doppelfunktion, die sowohl anschlags- als auch druckempfindlich sind.



Standardmäßig geben die Pads MIDI-Noten aus. Sie können die Pads zum Auslösen von Drum-Sounds oder Effekten nutzen..

Die Standardausgabe der 12 Pads ist:

Pad	MIDI-Note	Standard-MIDI-Kanal
Pad 1	G#1 / 44	10
Pad 2	A1 / 45	10
Pad 3	A#1 / 46	10
Pad 4	B1 / 47	10
Pad 5	E1 / 40	10
Pad 6	F1 / 41	10
Pad 7	F#1 / 42	10
Pad 8	G1 / 43	10
Pad 9	C1 / 36	10
Pad 10	C#1 / 37	10
Pad 11	D1 / 38	10
Pad 12	D#1 / 39	10

Durch Drücken des **Bank+**-Tasters gelangen Sie zu Bank B. Standardmäßig ist diese identisch mit Bank A, nur eine Oktave höher gelegen. Bank C und Bank D gehen noch weiter in Oktavschritten nach oben. Durch gleichzeitiges Drücken beider Bank-Taster gelangen Sie zurück zu Bank A.

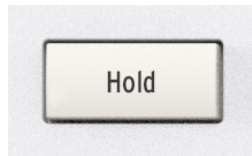
Die Pads können innerhalb einer Benutzerzuordnung im User-Modus oder mithilfe des Arturia MIDI Control Center jedem MIDI-CC-Parameter oder jeder Note Ihrer Wahl neu zugewiesen werden.



♪ Wenn Sie sich im DAW-Modus befinden, gibt es eine zusätzliche Pad-Bank namens DAW, die verschiedene Funktionen innerhalb bestimmter DAWs ausführt.

## 2.11. Der Hold-Taster

Mit der Hold-Funktion können Sie Noten und Arpeggios halten, die über die Tasten (nicht über die Pads) gespielt werden. Hold ähnelt dem Drücken eines Haltepedals.



Drücken Sie zuerst **Hold** und spielen Sie dann eine oder mehrere Noten gleichzeitig oder **legato** (überlappend). Lassen Sie die Keyboard-Tasten los – die Noten werden gehalten.

Drücken Sie nun eine neue Note oder einen neuen Akkord. Die gehaltenen Noten hören auf zu erklingen und die neue Note oder der neue Akkord wird gehalten.

Wenn Hold aktiv ist, leuchtet der Taster. Sie können Hold ausschalten, indem Sie einfach den Taster erneut drücken.

Wenn Sie den Arpeggiator verwenden, wird das Arpeggio nur so lange gespielt, wie Sie die Tasten gedrückt halten. Wenn Sie Hold drücken, bevor Sie die Noten anschlagen, wird das Arpeggio weitergespielt. Sie können das Arpeggio beenden, indem Sie den Hold-Taster erneut drücken.



♪ Der hörbare Effekt der Hold-Funktion ist abhängig vom gespielten Klang. Wenn Sie einen schnell abklingenden Sound spielen, wie zum Beispiel eine Marimba, ist die Hold-Funktion sinnlos. Im schlimmsten Fall wird die Polyphonie überstrapaziert.

### 2.11.1. Senden einer Panik-Meldung

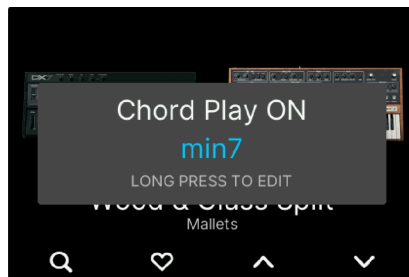
Es kann passieren, dass eine Note weitergespielt wird, wenn Sie zwischen verschiedenen Instrumenten umschalten, während Sie eine Taste gedrückt halten. Ebenso kann es vorkommen, dass ein Controller-Wert auf einem unerwünschten Wert stehenbleibt. Diese Situationen können leicht behoben werden, indem Sie eine sogenannte Panik-Meldung oder einen „All Notes Off“-Befehl senden, die alle Controller zurücksetzt und eine „Note Off“-Meldung an alle MIDI-Kanäle sendet.

Um eine Panik-Meldung von KeyLab mk3 aus zu senden, **drücken Sie den Stopp-Taster dreimal schnell hintereinander.**



## 2.12. Der Chord-Taster

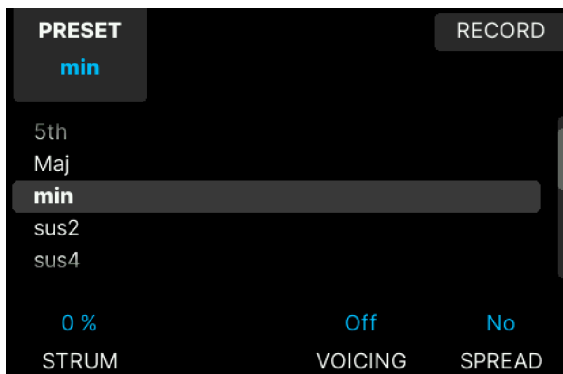
Das KeyLab mk3 bietet einen erweiterten Akkord-Modus, mit dem Sie Akkorde auf dem Keyboard mit nur einem Finger auslösen können. Durch das Spielen verschiedener Keyboard-Tasten wird dieser Akkord nach oben und unten transponiert.



Um den Akkord-Modus ein- und auszuschalten, drücken Sie kurz auf den Chord-Taster.

### 2.12.1. Vordefinierte Akkorde spielen

Durch **längeres Drücken** auf den Chord-Taster gelangen Sie in das Akkord-Menü.



Ein Druck auf den oberen rechten Taster (da, wo im Display „Preset“ steht) gelangen Sie zu der Liste von Akkord-Presets.



Diese sind:

- Octave (Oktave)
- Fifth (Quinte)
- Major (Dur)
- minor (Moll)
- sus2
- sus4
- Maj7
- min7
- Maj9
- min9
- Maj11
- min11
- User (Benutzer)

Durch Drehen des Haupt-Reglers und Spielen einer Note auf dem Keyboard können Sie die vordefinierten Akkorde anhören.

Sie können den Akkord-Editor mit dem Back-Taster verlassen. Der zuletzt ausgewählte Akkord ist aktiv, wenn der Chord-Taster leuchtet.



♫ Durch längeres Drücken auf eine der Menü-Taster wird der Standardwert zurückgesetzt. Die Aufnahme hat einen eigenen Reset-Taster.

### 2.12.2. So funktioniert der Akkord-Modus


Die tiefste Note des eingegebenen Akkords wird als Grundton des Akkords betrachtet. Wenn Sie beispielsweise G2, C3 und E3 eingeben, erhalten Sie einen C-Akkord in der zweiten Umkehrung. Wenn Sie sich jedoch im Akkord-Modus befinden und C3 auf dem Keyboard spielen, hören Sie C3, F3 und A3. Dies liegt daran, dass das KeyLab mk3 den eingegebenen Originalakkord um fünf chromatische Schritte (also eine musikalische Quarte) nach oben transponiert. Wenn Sie den Originalakkord hören möchten, müssen Sie die Taste G2 spielen.

Nehmen wir als weiteres Beispiel an, Sie möchten im Akkord-Modus eine musikalische Quinte mit dem Grundton unten spielen. Wir empfehlen Folgendes:

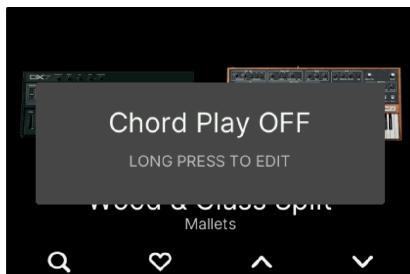
- Halten Sie den Chord-Taster gedrückt
- Spielen Sie ein C und darüber ein G
- Lassen Sie den Chord-Taster los, um den Akkordaufzeichnungsmodus zu verlassen
- Spielen Sie eine C-Taste: Sie hören ein C und das nächsthöhere G
- Spielen Sie eine E-Taste: Sie hören ein E und das nächsthöhere B

Die Reihenfolge, in der Sie die Noten spielen, ist wichtig. Wenn Sie im obigen Beispiel G vor C spielen, wird der resultierende Akkord als G-Akkord (G als Grundton) betrachtet. Wenn Sie also C spielen, hören Sie C und darunter ein F.

So können Sie einen Akkord definieren. Ein Akkord kann bis zu sechs Noten enthalten.

 Denken Sie beim Erstellen eines Akkords immer daran, dass Sie die Note, die Sie als Grundton haben wollen, kurz vor den anderen Noten zu spielen.

Sie können die Akkord-Modus beenden, indem Sie einfach erneut den Chord-Taster drücken.



### 2.12.3. Erstellen eines Akkords für den Chord-Taster

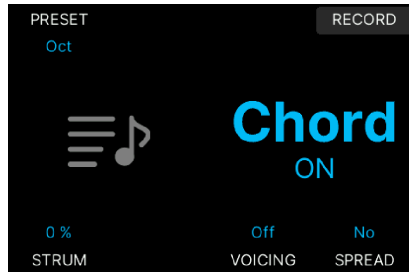
Halten Sie den Chord-Taster solange gedrückt, bis dieser blinkt und spielen Sie dann bis zu 16 Noten über das Keyboard ein, idealerweise den Grundton zuerst. Die Noten des Akkords werden im Display angezeigt. Lassen Sie den Chord-Taster los, wenn Sie fertig sind. Anschliessend löst eine einzelne gespielte Note auf dem Keyboard den von Ihnen definierten Akkord aus. Wenn Sie verschiedene Noten auf dem Keyboard spielen, wird der Akkord entsprechend transponiert.

 Alle Noten eines Akkords werden über USB und MIDI ausgegeben.

Mit dieser Methode können Sie beispielsweise einen Akkord programmieren, der bis zu 16 Finger erfordern würde oder ein Intervall konstruieren, das außerhalb der Spiel-Reichweite liegt. Halten Sie einfach den Chord-Taster gedrückt und spielen dann jede Note nacheinander ein - maximal 16 Noten, bis alle Noten eingegeben wurden.

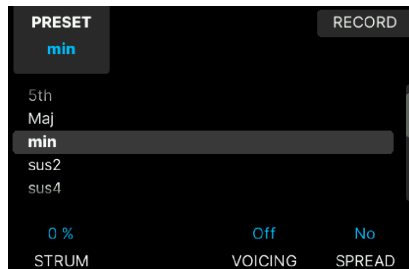
## 2.12.4. Der Akkord-Bearbeitungsmodus

Um in den Akkord-Bearbeitungsmodus zu wechseln, drücken Sie etwas länger auf den Chord-Taster.

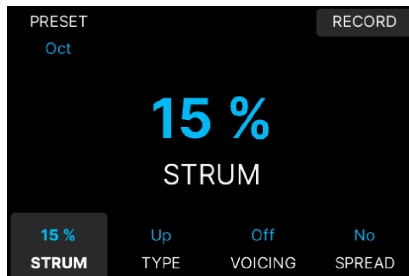


Auf dieser Display-Seite können zahlreiche Parameter bearbeitet werden. Schauen wir uns die Optionen an.

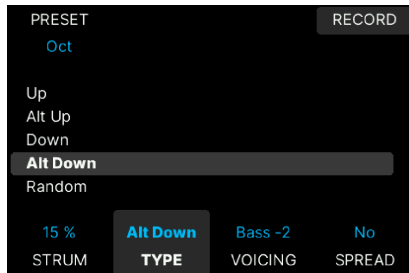
- **Preset:** Wählen Sie einen der Akkord-Presets in der Liste aus oder spielen Sie den Akkord, den Sie, wie im vorherigen Abschnitt erklärt, selber erstellt haben (User).



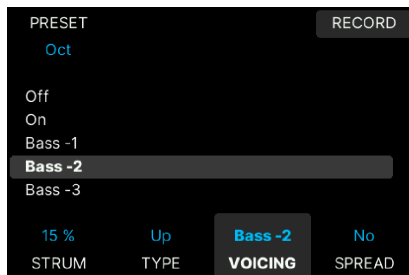
- **Record:** Eine alternative Methode, einen Akkord einzugeben. Hier können Sie die Noten sehen, die Sie hinzufügen, der Grundton ist blau. Fügen Sie Noten hinzu und entfernen Sie diese, indem Sie sie erneut spielen. Setzen Sie alles zurück, um von vorne zu beginnen und drücken Sie OK, um die Bearbeitung Ihres Benutzerakkords abzuschließen.
- **Strum:** Dieser Spielstil ähnelt dem Anschlagen der Saiten einer Gitarre. Dieses Anschlagen kann schnell oder langsam erfolgen, Sie entscheiden das. Das Anschlagen kann sogar zur Arpeggiator-BPM oder einer externen Clock synchronisiert werden.



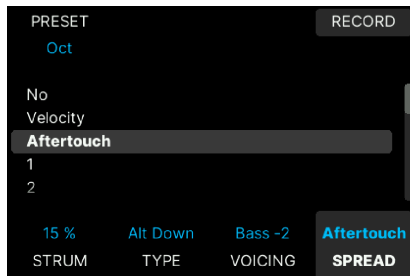
- **Type:** Nur wenn Strum aktiv ist (bei Werten von 1 oder höher), ist dieses Menü verfügbar. Hier können Sie entscheiden, wie die Strums gespielt werden: Up (aufwärts), Alt Up (abwechselnd aufwärts), Down (abwärts), Alt Down (abwechselnd abwärts) oder Random (zufällig).



- **Voicing:** Dieser Modus fügt den Akkord-Presets (nicht dem Benutzerakkord) Variationen hinzu. Wenn Voicing aktiviert ist, erzeugt das KeyLab mk3 die Akkorde mit alternativen Voicings, um bei Akkordwechseln eine musikalischere Stimmführung zu erzeugen. Beispiel: Wenn C-Dur gefolgt von F-Dur gespielt wird, bewegt sich der gesamte Akkord nicht nur um eine Quarte nach oben, sondern wird neu "umgestimmt", wie es ein Live-Keyboarder spielen würde. Die Einstellungen Bass 1-3 fügen einen Grundton 1, 2 oder 3 Oktaven tiefer hinzu.

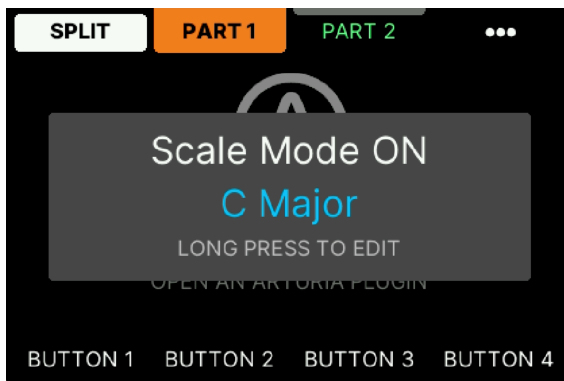


- **Spread:** Dieser Modus fügt dem ausgewählten Akkord weitere Oktavnoten hinzu. Wählen Sie Velocity, um weitere Oktaven hinzuzufügen, wenn Sie die Tasten härter anschlagen. Wählen Sie Aftertouch, um beim Nachrücken der Tasten massivere Akkorde hinzuzufügen (mit Aftertouch). Die Einstellung 1-16 bestimmt, wie viele Noten erklingen - wobei 16 einen wirklich massiver Akkord über mehrere Oktaven erzeugt.



## 2.13. Der Scale-Taster

Die Skalen-Funktion hilft Ihnen, beim Spielen die richtige Tonart und Tonalität beizubehalten.



Bei aktiver Skalen-Option werden einfach die Noten umgeleitet, die nicht zu der von Ihnen gewählten Tonleiter (Skala) gehören. Dadurch klingt jede Note, die Sie auf dem KeyLab mk3 spielen, „richtig“.

Sie aktivieren den Skalen-Modus, indem Sie auf den Scale-Taster drücken. Die zuletzt gewählte Tonleiter und Tonart werden nun aktiviert.

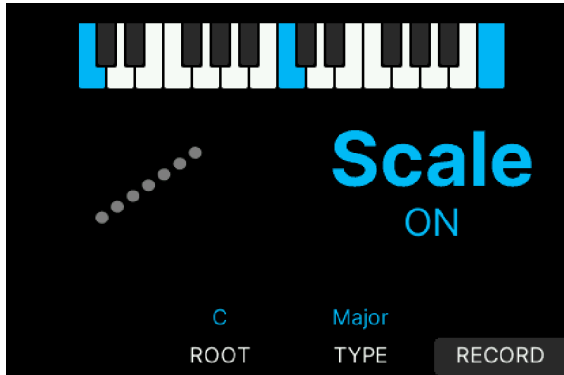


Die gewählte Tonleiter bleibt auch nach dem Aus- und Wiedereinschalten des KeyLab mk3 erhalten.

### 2.13.1. Verwendung des Skalen-Modus

Wenn Sie die Skalen-Option durch Drücken des Scale-Tasters aktivieren, wird im Display die Meldung *Scale Mode ON* eingeblendet und der Scale-Taster leuchtet.

Sie gelangen in den Skalenbearbeitungsmodus, indem Sie den Scale-Taster **etwas länger drücken**.



Durch Drücken des Kontext-Tasters direkt unter **Root** können Sie entscheiden, welche Tonart Sie verwenden möchten (z.B. C, D oder G#). Der Grundton wird in der Grafik darüber in blau angezeigt.

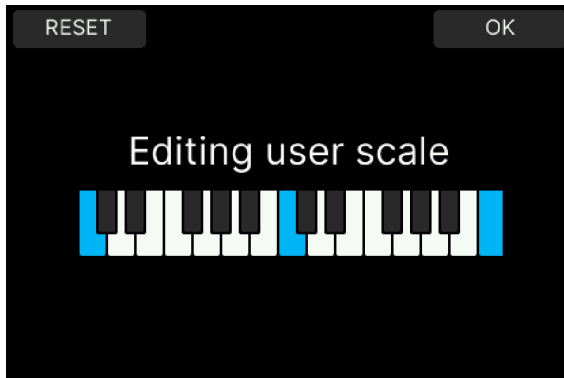
Wenn Sie den **Type** auswählen, können Sie zwischen mehreren Skalen (Tonleitern) wählen:

- **Major:** Dur-Tonleiter.
- **Minor:** Natürliche Moll-Tonleiter.
- **Dorian:** Dorischer (oder Doric) Modus.
- **Phrygian:** Phrygischer Modus.
- **Lydian:** Lydischer Modus.
- **Mixolydian:** Mixolydianischer Modus.
- **Locrian:** Locrianischer Modus.
- **Harmonic Minor:** Harmonisch Moll.
- **Blues:** Blues-Tonleiter mit nur 6 Noten.
- **Pentatonic Major:** 5-Noten-Pentatonik-Tonleiter.
- **Pentatonic Minor:** 5-Noten-Pentatonik, ebenfalls eine vereinfachte Blues-Tonleiter.
- **Japanese:** Eine weitere pentatonische 5-Noten-Tonleiter.
- **Gypsy:** Eine von mehreren Gipsy-Tonleitern.
- **Arabic:** Arabische oder doppelte harmonische Tonleiter.
- **Freygish:** Freygische oder Phrygische Dominant-Tonleiter.
- **User:** Sie können eine eigene Tonleiter erstellen. Siehe auch unten.

Wenn der Skalen-Modus nicht aktiv ist, nutzt KeyLab mk3 standardmäßig **Chromatisch**, als Standardskala, die auch auf jedem westlichen Tasteninstrument verwendet wird.

## 2.13.2. Erstellen eigener Skalen

Es ist ganz einfach, eine eigene Skala zu erstellen. Wenn Sie sich im Skalen-Menü befinden, drücken Sie den Aufnahmetaster (den untere rechte Taster unter dem Display mit der Bezeichnung **Record**).



Wenn Sie den Skalen-Modus zum ersten Mal verwenden, wird Ihnen eine Standardskala angezeigt. Falls nicht, drücken Sie den Reset-Taster.

Um Ihre eigene Tonleiter zu erstellen, drücken Sie Reset und geben die Noten ein, die Sie auf dem Keyboard einfügen möchten. Beispiel: Wenn Sie C als Grundton verwenden, wird durch das Spielen aller weißen Tasten eine C-Dur-Tonleiter erstellt.

Das Display zeigt Ihnen dabei an, was genau passiert. Alle ausgewählten Noten (aus Ihrer Benutzerskala) werden in Weiß angezeigt.

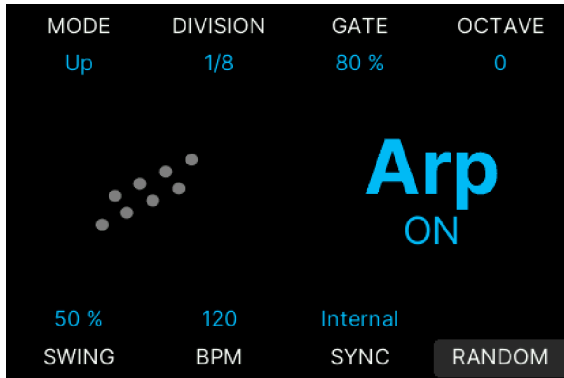
 Längeres Drücken einer der Menü-taster setzt alles auf Standardeinstellungen zurück. Record besitzt einen eigenen Reset-Taster.

Wenn Sie mit der Bearbeitung Ihrer Benutzerskala fertig sind, drücken Sie OK.

Sie verlassen das Skalenmenü, indem Sie auf den Back-Taster drücken.

## 2.14. Der Arpeggiator

Das KeyLab mk3 bietet einen unterhaltsamen und flexiblen Arpeggiator wie bei einigen klassischen Synthesizern, mit dem Sie aus gehaltenen Akkorden durchlaufende, sich wiederholende Patterns erstellen können.



Ein Arpeggiator nutzt auf dem Keyboard gespielte Akkorde und wandelt diese in Arpeggios um. Der Arpeggiator bietet Bedienelemente für Geschwindigkeit, Spiel-Bereich (in Oktaven), einen Modus (ob sich das Pattern nach oben, unten oder oben/unten usw. bewegt) und ob das Arpeggio nach dem Loslassen der Tasten weitergespielt werden soll oder nicht. Sie können auch Swing (wie Noten zwischen den Viertelnoten gespielt werden) und Gate (Notenlänge) einstellen.

Arpeggiator-Informationen werden als MIDI-Daten über den USB-C-Anschluss und/oder den 5-poligen MIDI-Ausgang ausgegeben.

### 2.14.1. Den Arpeggiator nutzen

Um den Arpeggiator zu starten, drücken Sie einfach den **Arp**-Taster und spielen eine Note oder einen Akkord. Sie hören, wie dieser Akkord dann Note für Note gespielt wird. Spielen Sie einen anderen Akkord, so dass das Pattern sich wiederholt.

Um den Arpeggiator auszuschalten, drücken Sie erneut auf **Arp**.

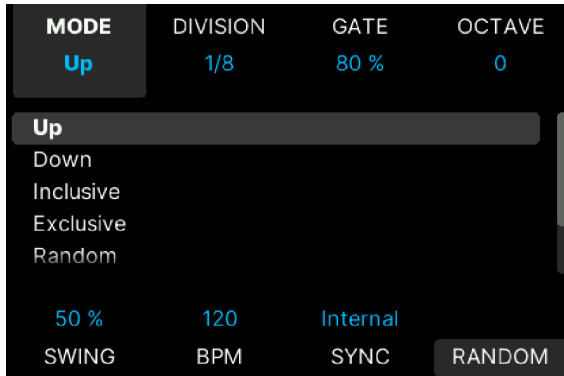
In diesem Modus läuft der Arpeggiator nur, wenn Sie eine oder mehrere Tasten gedrückt halten. Damit das Arpeggio nach dem Loslassen der Tasten weiterspielt, drücken Sie den **Hold**-Taster auf dem Bedienfeld. Die Noten werden gespielt, bis Sie einen weiteren Akkord spielen oder den Hold-Taster erneut drücken.

**i** Der Arpeggiator wird nur über die Keyboards-Tastatur ausgelöst, nicht über die Pads. Auch wenn der Arpeggiator aktiviert ist, können die Pads weiterhin zum normale Triggern von Sounds verwendet werden.



## 2.14.2. Bearbeiten der Arpeggiator-Einstellungen

Um in den Arpeggiator-Bearbeitungsmodus zu gelangen, drücken Sie etwas länger auf den Arp-Taster.



Auf dieser Seite können Sie alle Aspekte des Arpeggiators bearbeiten. Die acht verfügbaren Parameter werden im Display angezeigt.

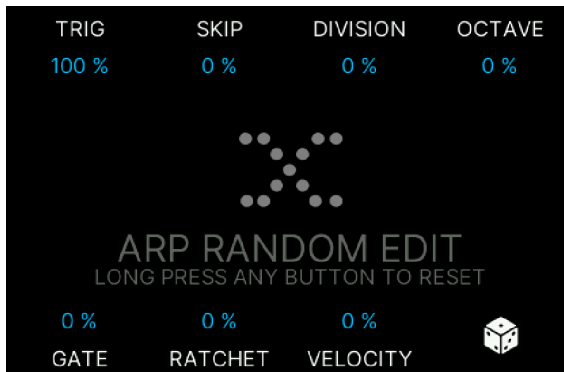


Um Ihre Bearbeitungen in Echtzeit zu hören, stellen Sie bitte sicher, dass im Display **Arp ON** angezeigt wird. Ist das nicht der Fall, drücken Sie einmal auf den Arp-Taster im Bedienfeld.

- **Mode:** Wählt die Reihenfolge, in der der Arpeggiator Noten spielt.
- **Division:** Passt die rhythmische Unterteilung relativ zum Mastertempo an.
- **Gate:** Passt die Gate-Zeit der Noten an, also die Länge jeder arpeggierten Note.
- **Octave:** Wählt den Oktavbereich der gespielten Noten, von 0 bis 4 Oktaven und sogar -1 Oktave.
- **Swing:** Fügt einen Swing-Faktor für ein „hinter dem Beat“-Gefühl hinzu.
- **BPM:** Stellt die Arpeggiator-Geschwindigkeit in Beats pro Minute ein, wenn Sync auf Internal gesetzt ist.
- **Sync:** Wählt die interne Clock (BPM) des KeyLab mk3 oder eine externe Quelle wie eine angeschlossene Software oder ein Hardware-Gerät (Ext) als Quelle des Mastertempos.
- **Random:** Basierend auf dem aktuellen Arpeggio kann hier das Verhalten von bis zu sieben Parametern zufällig bestimmt werden.

### 2.14.3. Verwenden des Zufallsmodus

Stellen Sie zunächst sicher, dass der Arpeggiator aktiv ist. Drücken Sie bei Bedarf etwas länger auf den Arp-Taster, um das Arpeggiator-Menü aufzurufen. Drücken Sie dann den Kontext-Taster, der der Random-Option zugewiesen ist. Hier können Sie auf die internen Funktionen des Random-Modus zugreifen.

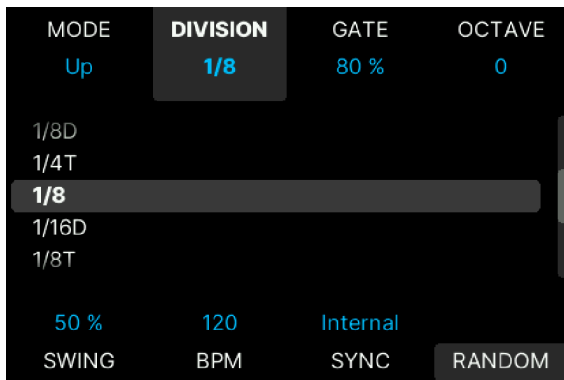


Und so funktioniert es: Wenn der Arp-Modus eingeschaltet ist, wird das Spielen einer oder mehrerer Noten entsprechend der Parameter auf der „Arpeggiator Edit“-Menüseite in ein Arpeggiatorpattern umgewandelt.

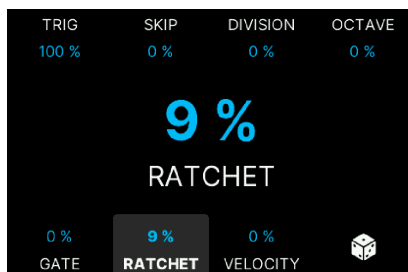
Der Parameter „Random“ ändert diese Parameter für ein produktiveres und zufälligeres Ergebnis. Jedes Mal, wenn eine Note vom Arpeggiator ausgelöst wird, gibt es also einen gewissen Prozentsatz an Zufälligkeit, dass sich diese Note anders verhält.

Und natürlich können Sie die **Wahrscheinlichkeits**-Intensität für mehrere Parameter unterschiedlich einstellen:

- **Trig:** Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Arpeggiator-Schritt ausgelöst wird oder nicht (er bleibt dann ungespielt). Bei 50% wird die Hälfte aller Noten ausgelassen.
- **Skip:** Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Schritt übersprungen wird oder nicht, wobei es keine Spielpause gibt, sondern direkt zur nächsten Note gesprungen wird und sich das gesamte Pattern so um den Schritt versetzt.
- **Division:** Die Wahrscheinlichkeit, dass der Schritt eine größere (wenn positiv) oder kleinere (wenn negativ) Zeitteilung hat. Wenn die Teilung kleiner (negativ) ist, spielt die folgende Note auch mit einer kürzeren Zeitteilung, um die Lücke zu füllen, so dass man immer auf dem Downbeat landet. Wenn die aktuelle Zeitteilung auf Triolen eingestellt ist, werden die Triolenteilungen beibehalten. Größer oder kleinere Einstellungen verschieben das gesamte Pattern.



- **Oktave:** Die Wahrscheinlichkeit, dass die Note eine Oktave nach oben (positiv) oder unten (negativ) transponiert wird.
- **Gate:** Die Wahrscheinlichkeit, dass der Schritt eine längere (positive) oder kürzere (negative) Gate-Länge besitzt. Wenn die ursprüngliche Gate-Länge mehr als 80% beträgt und der Zufallsbetragstyp positiv ist, wird die Gate-Länge auf maximal 200% begrenzt. Wenn die ursprüngliche Gate-Länge weniger als 20% beträgt, wird die Gate-Zeit auf 1% des Mindestwerts begrenzt.
- **Ratchet:** Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Schritt zweimal in derselben Zeiteilung gespielt wird (also doppelt so schnell, ähnlich einem Stutter-Effekt). Das Pattern wird hierbei nicht versetzt.



- **Velocity:** Die Wahrscheinlichkeit, dass der Schritt eine härtere (positive) oder weichere (negative) Anschlagstärke besitzt. Das Verhalten bei Annäherung an die Extremwerte (Velocity 1 oder 127) ist dasselbe wie beim Gate.

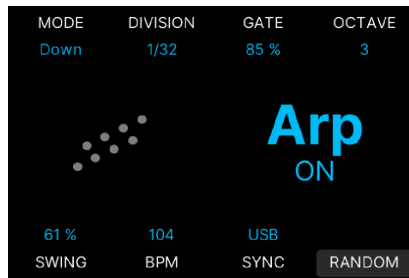


Wenn Ihre Note On-Velocity sowieso sehr hoch ist (nahe 127), werden Sie bei positiven Zufallswerten nicht viel Zufälligkeit wahrnehmen.

- **Random** (das Würfelsymbol): Hier werden fein dosierte Zufallswerte auf die sieben Parameter dieser Seite angewendet und neue Zufallssätze erstellt, ohne dass Sie einen der Parameter anpassen müssen.

Um eine auf dieser Bearbeitungsseite angewendete Änderung zurückzusetzen, drücken Sie etwas länger auf den zugehörigen Kontext-Taster. Längeres Drücken des Würfel-Tasters setzt alle Zufallswerte zurück.

Sie verlassen die Zufallsseite, indem Sie auf den Back-Taster drücken.



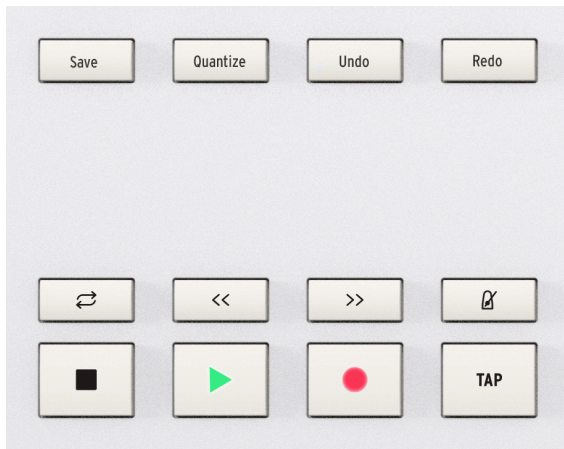
## 2.15. DAW-Steuerungen

Eine der Hauptfunktionen des KeyLab mk3 ist die Möglichkeit, Ihre DAW (Digital Audio Workstation) fernzusteuern. Beim Proben, Aufnehmen und Bearbeiten von Musik und Audiomaterial ist es oft hilfreich, sich auf die anstehende Aufgabe zu konzentrieren, wenn die wichtigsten DAW-Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Es gibt insgesamt 12 Taster zur DAW-Steuerung. Die unteren acht Taster (von Loop bis Tap) funktionieren DAW-spezifisch, auch wenn Sie sich in einem Arturia- oder User-Programm befinden. Das heißt, der Play-Taster ist immer ein Play-Taster, auch wenn Sie ein Multi-Preset erstellen oder eine andere Aufgabe ausführen.

Mit den richtigen Einstellungen im KeyLab mk3 und Ihrer DAW werden die unterstützten DAWs automatisch erkannt. Darüber hinaus kann das KeyLab mk3 dank der MCU- und HUI-Protokolle jede derzeit auf dem Markt erhältliche DAW steuern.

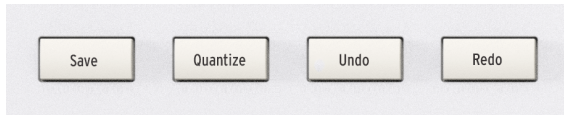
Sie wechseln in den DAW-Modus, indem Sie erst den **Prog**-Taster und dann den Kontext-Taster für **DAW** drücken. Dieser Modus ist erforderlich, wenn Sie eine tiefgreifendere Integration mithilfe der für die unterstützten DAWs geschriebenen Skripts wünschen. Die DAW-Steuerung funktioniert dank des MCU- und HUI-Protokolls in jedem Prog-Modus.



Diese zwölf Taster links neben dem Display beziehen sich alle auf die DAW, obwohl Save (Speichern), Undo (Rückgängig) und Redo (Wiederherstellen) auch in der Arturia-Software verwendet werden können. Die 12 Taster senden Steuermeldungen an Ihre Software und sind so konzipiert, dass sie problemlos mit jeder DAW funktionieren.

### 2.15.1. DAW Hilfoptionen-Bedienelemente

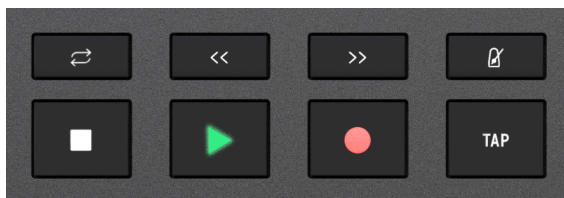
Mithilfe des Industriestandard-Protokolls Mackie HUI bietet Ihnen das KeyLab mk3 einen direkten Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Befehle in Ihrer Aufnahmesoftware.



- **Save:** Speichert Ihr Projekt.
- **Quantize:** Quantisiert den ausgewählten MIDI-Clip/Part.
- **Undo:** Macht Ihre letzte Aktion rückgängig, z.B. das Löschen einer Spur oder das Aufzeichnen einer MIDI-Performance.
- **Redo:** Stellt Ihre letzte Rückgängig-Aktion wieder her, also ein Undo für das Undo.

### 2.15.2. DAW-Transportsteuerung

Mit den acht unteren DAW-Tastern haben Sie die Transportsteuerung immer zur Hand:



- **Loop:** Schaltet die Loop-Funktion in Ihrer DAW ein und aus. Der Loop-Bereich wird in Ihrer Software eingestellt.
- **Zurückspulen/Vorspulen:** Bewegt den Wiedergabecursor schnell vor und zurück, so dass Sie während der Bearbeitung bequem bestimmte Punkte in Ihrem Projekt finden können.
- **Metronom:** Schaltet das Metronom Ihrer DAW ein und aus.
- **Stopp:** Stoppt die Wiedergabe. In einigen Aufnahmeprogrammen wird dadurch der Wiedergabecursor auch an den Anfang des Projekts oder an die Stelle zurückgesetzt, an der Sie zuletzt mit der Wiedergabe begonnen haben.
- **Wiedergabe/Pause:** Startet und pausiert Ihre Projektwiedergabe an der aktuellen Position des Wiedergabecursors in Ihrer DAW.
- **Aufnahme (Record):** Aktiviert die Aufnahmefunktion in Ihrer DAW. Wenn Sie den Aufnahme-Taster drücken, während das Projekt gestoppt ist, wird die Wiedergabe während der Aufnahme gestartet. Wenn das Projekt bereits abgespielt wird, wird durch Drücken des Aufnahme-Tasters die Aufnahme ab der aktuellen Position des Wiedergabecursors gestartet.
- **Tap:** Drücken Sie diesen Taster mehrfach rhythmisch, um einen BPM-Wert für das Tempo zu erzeugen.

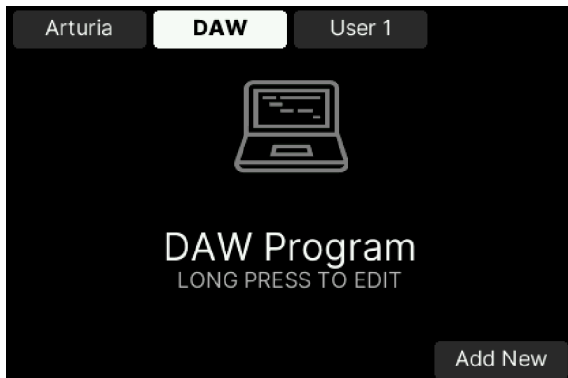
Die Steuer-Ausgabe des DAW-Bereichs kann im MIDI Control Center zwischen den MCU- und HUI-Protokollen umgeschaltet werden.



Die Kompatibilität des KeyLab mk3 mit Ihrer gewählten DAW hängt davon ab, wie jeder Hersteller die MCU- und HUI-Protokolle handhabt. Weitere Informationen finden Sie auf der KeyLab mk3-Seite auf unserer Arturia-Website oder in der Dokumentation Ihrer bevorzugten DAW.

### 2.15.3. DAW-Kompatibilität

Mit dem KeyLab mk3 können Sie Ihre DAW (Digital Audio Workstation) fernsteuern.



Arturia bietet eine umfassende Integration des KeyLab mk3 in die nachfolgenden wichtigsten DAWs:

- Ableton Live
- Apple Logic Pro
- Bitwig Studio
- Image-Line FL Studio
- Steinberg Cubase

Wenn Ihre DAW nicht in dieser Liste enthalten ist, können Sie wahrscheinlich eines dieser generischen Protokolle zur Integration verwenden:

- Standard-MCU
- Standard-HUI

Weitere Einzelheiten zum DAW-Modus finden Sie im [DAW-Kapitel \[p.48\]](#) in diesem Handbuch.

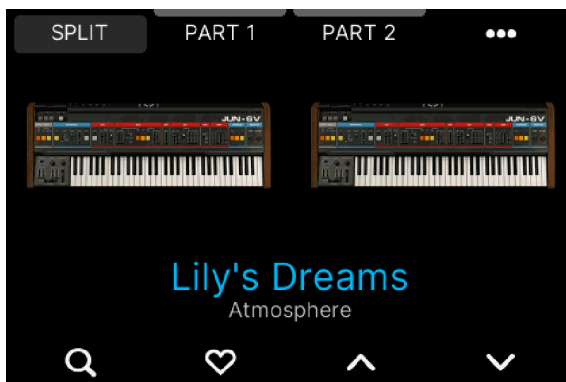
## 2.16. Das zentrale Display und dessen Bedienelemente

Alle wichtigen Informationen beim Spielen des KeyLab mk3 werden auf dem großen Display mit Hintergrundbeleuchtung angezeigt. Für viele weitere Details und tiefgreifende Einstellungen stehen Ihnen die acht Kontext-Taster, der Hauptregler und der Back-Taster zur Verfügung.



### 2.16.1. Die Funktionsweise der Kontext-Taster

Die acht Taster rund um das Display funktionieren *kontextbezogen*. Das bedeutet, dass jeder Taster eine bestimmte Funktion hat, je nachdem, was gerade auf dem Display angezeigt wird.



Im obigen Beispiel wird der obere linke Taster verwendet, um den Split-Punkt einzustellen, der zweite Taster wählt Part 1 aus, der dritte Taster Part 2 und so weiter.

### 2.16.2. Der Hauptregler

Der Hauptregler kann verschiedene Aufgaben ausführen.



- **Drehen:** Durch Drehen im oder gegen den Uhrzeigersinn werden verschiedene Parameter im Display ausgewählt.
- **Drücken:** Sie können auf den Hauptregler drücken, um einen Parameter zum Bearbeiten auszuwählen oder Funktionen ein- und ausschalten.
- **Drehen:** Wenn ein Element im Display ausgewählt ist, ändert das Drehen des Reglers dessen Wert.
- **Drücken:** Wenn der Wert eines Parameters geändert wurde, bestätigt ein Druck auf den Regler die Bearbeitung.



⚠ Wenn Sie sich im DAW-Modus befinden, kann der Hauptregler in einigen DAWs als sogenanntes „Jog-Wheel“ verwendet werden. Mit anderen Worten, Sie können damit den Wiedergabecursor in Ihrer Aufnahmesoftware vorwärts und rückwärts bewegen und so Ihren Arbeitsablauf beschleunigen.

### 2.16.3. Der Back-Taster

Der Back-Taster ist bei der Navigation im KeyLab mk3 unverzichtbar.

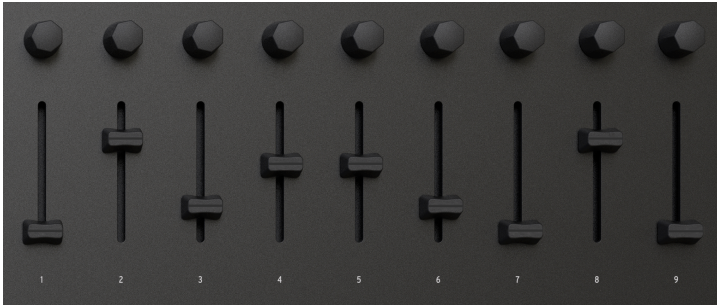
Nachdem Sie eine Funktion ausgewählt oder einen Parameter bearbeitet haben, gelangen Sie mit dem Back-Taster mit jedem Tastendruck eine Bedienebene nach oben, also zurück (daher der Name: back = engl. für zurück).

Der Back-Taster fungiert beim Bearbeiten von Parametern auch zur Deselektion.



## 2.17. Regler und Fader

Die Regler und Fader auf der rechten Seite des Bedienfelds sind in vielerlei Hinsicht nützlich.



- Wenn Sie mit Arturia-Instrumenten wie **Analog Lab** und der **V Collection** arbeiten, können Sie Ihrer Performance jede Menge Leben einhauchen, indem Sie Analog Lab-Parameter in Echtzeit direkt vom KeyLab mk3 aus anpassen.
- Wenn Sie eine **DAW** nutzen, können Sie diese vom aus KeyLab mk3 aus fernsteuern – nicht nur mit den DAW-Steuerkontrollen, sondern auch mit den Fadern (Lautstärke) und den Reglern (Panorama) für den DAW-Mixer.
- Über das Einstellungsmenü im KeyLab mk3 oder das MIID Control Center können Sie die Regler und Fader des KeyLab mk3 so konfigurieren, dass praktisch jeder Parameter in **jedem MIDI-Setup** gesteuert werden kann.

Die Regler und Fader sind mit den *Macros* der Arturia-Instrumente verknüpft. Da Sie einem Macro mehrere Parameter zuweisen können, lässt sich mit dem Drehen eines einzelnen Reglers am KeyLab mk3 viel aus einem Sound herausholen. Das gilt umso mehr, wenn Sie die Vollversionen der Instrumente der V Collection von Arturia besitzen, die Sie dann in Analog Lab V öffnen können, um deren interne Parameter einem Macro zuzuordnen.



♪ Wenn Analog Lab als Stalone-Instrument verwendet wird, achten Sie bitte darauf, durch Aufrufen der Einstellungen unter dem Zahnradsymbol in der oberen rechten Ecke das KeyLab mk3 als Ihren MIDI-Controller auszuwählen.

## 2.18. Die Keyboard-Tastatur

Das KeyLab mk3 ist in zwei Größen erhältlich – mit 49 oder mit 61 Tasten. Die Tastatur ist halbgewichtet und bietet eine Anschlags-, Release Velocity- und Druckempfindlichkeit (Channel Aftertouch).

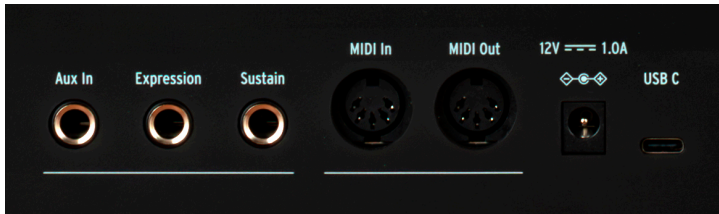


### 2.18.1. Ändern des Tastaturspielgefühls

Jeder von uns ist anders. Manche Spieler schlagen die Tasten gerne hart an, um die maximalen Anschlagstärken zu erreichen, andere bevorzugen eine sanftere Anschlagodynamik. Dasselbe gilt für Aftertouch. Glücklicherweise lässt sich diese Parameter für jeden Musiker individuell anpassen.

## 2.19. Die Anschlüsse auf der Rückseite

Die Rückseite des KeyLab mk3 bietet Anschlussmöglichkeiten unterschiedlicher Art.



- **Sustain/Aux In:** Hier kann jedes Standard-Sustain- oder Schalt-Pedal angeschlossen werden. Wenn dieses sich unerwartet („umgekehrt“) verhält, können Sie das durch Drücken auf den **Settings**-Taster schnell korrigieren. Wählen Sie dazu **Pedal Calibration** und **Sustain (or Aux) Pedal Calibration**. Diese finden in den Settings → Global und auch unter Prog → längeres Drücken auf User → Settings → Pedals. Drücken Sie auf den Haupt-Regler, während sich das Pedal in der Position *oben* befindet, um zu bestätigen. Dann *halten Sie das Pedal gedrückt* und drücken Sie erneut, um zu bestätigen.
- **Expression:** Hier kann jedes Standard-Expression-Pedal angeschlossen werden. Wenn dieses sich unerwartet („umgekehrt“) verhält, können Sie das durch Drücken auf den **Settings**-Taster schnell korrigieren. Wählen Sie dazu **Pedal Calibration** und **Expression Pedal Calibration**. Drücken Sie auf den Haupt-Regler, während sich das Pedal in der Position *Ferse ganz unten* befindet, um zu bestätigen. Dann bringen Sie das Pedal in die Position *Zehe ganz unten* und drücken erneut, um zu bestätigen.

Ausführlichere Informationen zur Verwendung der oben genannten drei Anschlussverbindungen finden Sie in den Abschnitten zum [User-Modus \[p.51\]](#) und zum [MIDI Control Center \[p.75\]](#).

- **MIDI In:** Dieser Anschluss empfängt MIDI-Daten von externen Geräten und dient auch als MIDI/USB-Konverter für Ihre DAW.
- **MIDI Out:** Der MIDI-Ausgang des KeyLab mk3 sendet USB- und MIDI-Daten an externe Geräte, auch ohne Einsatz eines Computers, wenn das KeyLab mit einem optionalen Netzteil betrieben wird.
- **Spannungsversorgungseingang:** Wenn Sie das KeyLab mk3 ohne Computer verwenden möchten, schließen Sie hier ein optionales Netzteil mit 12 V DC 1.0 A an.
- **USB-C:** Wenn Sie mit einer DAW arbeiten, nutzen Sie den USB-C-Anschluss, um das KeyLab mk3 mit Ihrem Computer zu verbinden. Über diesen Anschluss läuft die Spannungsversorgung und es werden MIDI-Daten als auch Steuerinformationen übertragen.

### 3. DAS ARTURIA-PROGRAMM

Das KeyLab mk3 wurde entwickelt, um in musikalischen Umgebungen zu glänzen und eignet sich perfekt als Controller für die mitgelieferte Analog Lab-Software und die V Collection. Von einer Unterstützung bei der Auswahl des perfekten Sounds bis hin zur vollständigen Kontrolle über diesen Sound bilden das KeyLab mk3 und die Arturia-Instrumente eine leistungsstarke Kombination.

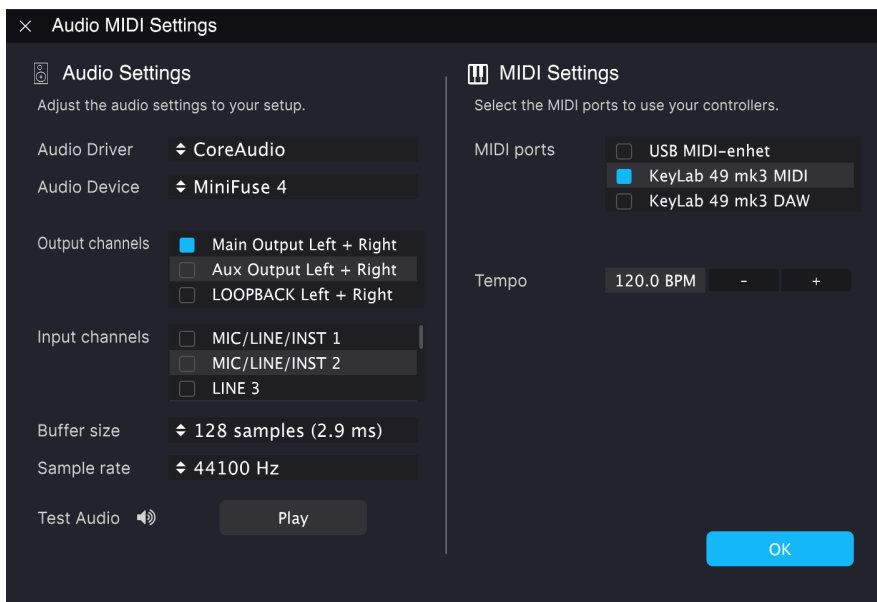
Der Schwerpunkt dieses Kapitels liegt auf den Funktionen des KeyLab mk3, mit einigen Erklärungen zu Analog Lab. Ausführliche Informationen zu Analog Lab finden Sie im Handbuch zu dieser Software.

#### 3.1. Verbindung mit Analog Lab

Analog Lab- und die V Collection-Instrumente können entweder im Standalone-Modus (als App) oder innerhalb einer DAW (Digital Audio Workstation) verwendet werden.

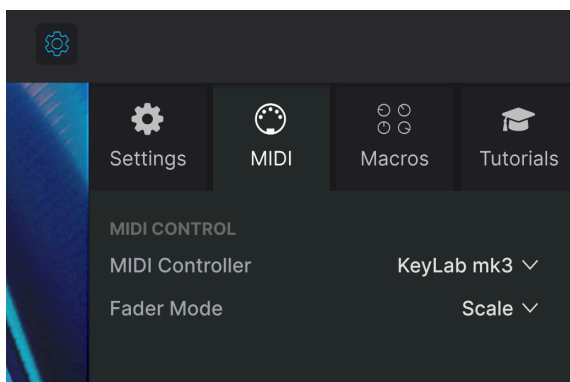
Bevor Sie die enge Integration von KeyLab mk3 und Analog Lab genießen können, müssen einige Bedingungen erfüllt sein:

- Analog Lab sollte heruntergeladen, installiert und aktiviert sein.
- Verbinden Sie KeyLab mk3 über USB-C mit Ihrem Computer.
- Starten Sie die Analog Lab-Anwendung.
- Drücken Sie den Prog-Taster auf dem KeyLab mk3 und wählen Sie den Arturia-Programm-Modus.
- Spielen Sie eine Note auf dem Keyboard. Wenn Analog Lab nicht reagiert, überprüfen Sie die Einstellungen und prüfen, ob das KeyLab mk3 im **MIDI Devices**-Bereich ausgewählt ist, wie nachfolgend gezeigt.

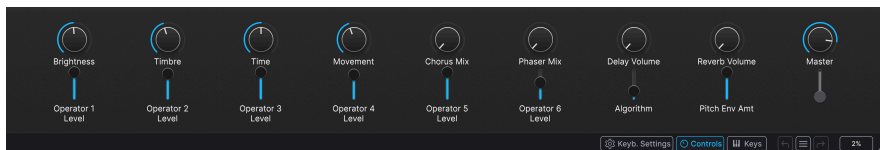


Danach sollte sich Analog Lab bei jedem Start automatisch mit dem KeyLab mk3 verbinden. Wenn Sie Analog Lab zum ersten Mal mit KeyLab mk3 verwenden, müssen Sie möglicherweise das KeyLab mk3 in den MIDI-Controller-Einstellungen auswählen.

Um auf diese Einstellungen zuzugreifen, klicken Sie rechts oben in Analog Lab auf das **Zahnrad**-Symbol, dann auf den **MIDI**-Tab und wählen dort „KeyLab mk3“ aus. Dadurch wird die richtige Zuordnungskonfiguration für Ihr Keyboard geladen.



Um zu sehen, wie die Bedienelemente Ihres Keyboards den Softwareparametern in Analog Lab zugeordnet sind, klicken Sie unten rechts in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Controls**.



Wenn Sie die oben aufgeführten Hinweise befolgt haben, können Sie loslegen!

**i** ♪ Wenn Sie sich im DAW-Modus befinden, können Sie in den Arturia-Modus wechseln und alles tun, was in diesem Kapitel beschrieben wird, wenn Analog Lab in der aktuellen Spur geladen ist. Der Transportbereich funktioniert weiterhin wie im DAW-Modus. Beachten Sie jedoch, dass die Spurauswahl über den Hauptregler nicht funktioniert. Um andere Spuren auszuwählen, wechseln Sie zurück in den DAW-Modus.

**i** ♪ Wenn Sie sich im DAW-Modus befinden, können Sie einfach in den Arturia-Programm-Modus springen, indem Sie auf den **Hauptregler** drücken. Um in den DAW-Modus zurückzukehren, drücken Sie auf den **Back**-Taster.

### 3.1.1. Analog Lab-Presets auswählen

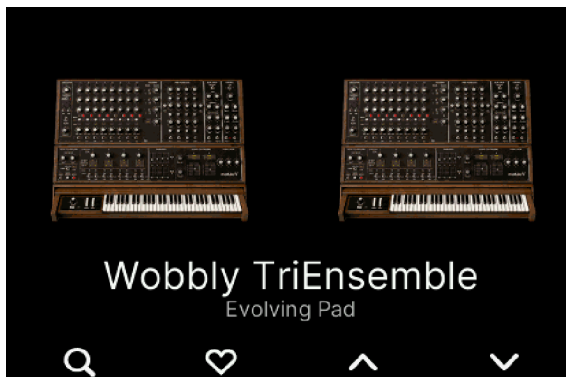
Nachdem alles wie oben beschrieben eingerichtet wurde, sollten Sie als im KeyLab mk3-Display das Bild und den Namen eines Analog Lab-Presets sehen – dasselbe Preset wie auf Ihrem Computerbildschirm.



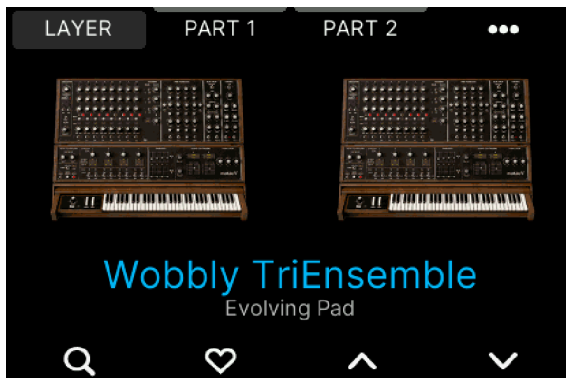
Wenn Sie auf dem Keyboard spielen, sollten Sie das ausgewählte Preset hören.

Um ein anderes Preset in Analog Lab auszuwählen, drehen Sie den Hauptregler und drücken dann darauf, um das gewünschte Preset zu laden.

Wenn ein Preset angewählt ist (aber noch nicht geladen), wird der Preset-Name in weiß angezeigt.



Ein ausgewähltes Preset wird mit blauem Namen angezeigt

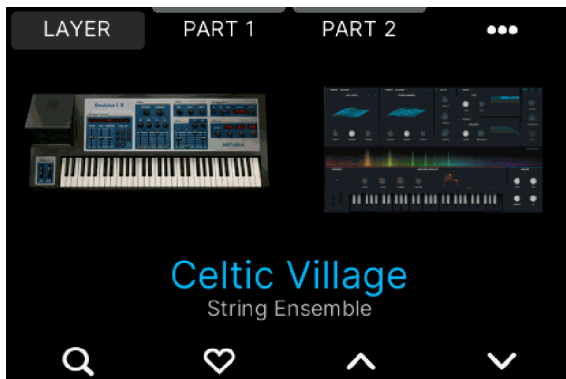


Alternativ können Sie die beiden Kontext-Taster (die Aufwärts- und Abwärtspeile) drücken, um zum vorherigen oder zum nächsten Preset zu schalten. Bitte beachten Sie, dass das neue Preset sofort geladen wird. Sie müssen nichts zur Bestätigung drücken.

! Wenn Sie in Analog Lab ein Preset auswählen, wird dasselbe Preset im KeyLab mk3-Display angezeigt. Analog Lab und KeyLab mk3 arbeiten immer „synchron“.

### 3.2. Single- und Multi-Presets

Analog Lab bietet zwei Arten von Presets: Singles und Multis, also Presets, die entweder aus einem oder zwei Instrumenten bestehen.

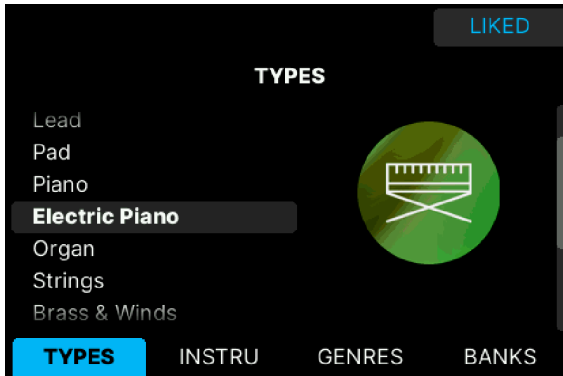


Wie in der Abbildung oben zu sehen, besteht dieses Preset aus zwei Parts. Sie können ein Single-Preset jederzeit in ein Multi-Preset umwandeln und umgekehrt. Sie können auch eines der Instrumente in einem Multi austauschen, wenn Sie möchten.

### 3.2.1. Presets filtern

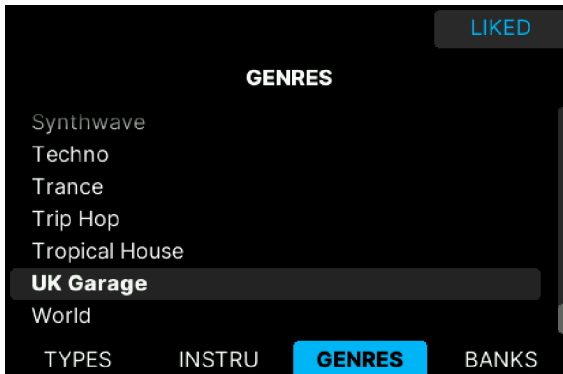
Wenn der **Arturia-Programm**-Modus ausgewählt ist, arbeiten der mittlere Bereich und die Filter-Taster Hand in Hand, um den Prozess der Presetauswahl zu erleichtern.

Während des Kreativ-Prozesses gibt es Momente, in denen Sie genau wissen, welche Art von Sound Sie brauchen. Beispielsweise ein akustisches Klavier, einen Lead-Sound oder eine Sequenz. Drücken Sie auf den Kontext-Taster mit den **Lupen-Symbol**, um die Filterseite aufzurufen.



Presets können nach fünf Kategorien gefiltert werden:

- **Type:** Das können Bass, Piano, Strings usw. sein. Nachdem Sie einen Typ ausgewählt haben, können Sie durch zahlreiche Untertypen navigieren.
- **Instrumente:** Korg MS-20, Piano, Vocoder oder ein anderes aus der riesigen Instrumentensammlung von Arturia.
- **Genres:** Sortieren Sie nach Genre wie House, Latin oder Synthwave.



- **Banks:** Werksounds und andere Sound-Bänke, die Sie im Arturia Store gekauft haben, werden hier aufgelistet.

- **Liked:** Presets, die Sie besonders nützlich finden, können mit einem Herzsymbol markiert werden. Sie können nach nur diesem filtern oder „Liked“ in Verbindung mit einer beliebigen Filterkombination verwenden.

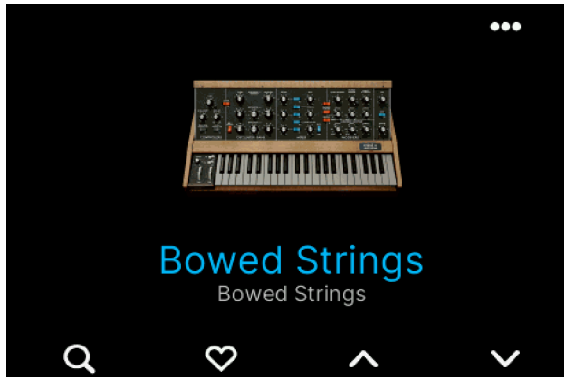
Die Funktionsweise ist denkbar einfach. Wenn Sie ein Element in einer der fünf oben aufgeführten Kategorien auswählen, gelangen Sie zurück zur Seite zur Presetauswahl. Wenn Sie das nächste Mal am Haupt-Regler drehen oder die Auf- und Ab-Taster drücken, werden Ihnen nur die Presets der ausgewählten Kategorie angezeigt.



Wie immer bei den Multi-Presets gibt es separate Filter für Part 1 und 2.

### 3.2.2. Die Edit Presets-Seite

Falls Sie sich noch nicht auf dieser Seite befinden, können Sie die Seite „Edit Preset“ aufrufen, indem Sie **Prog** und dann **Arturia** drücken. Wählen Sie ein Preset zum Bearbeiten aus.

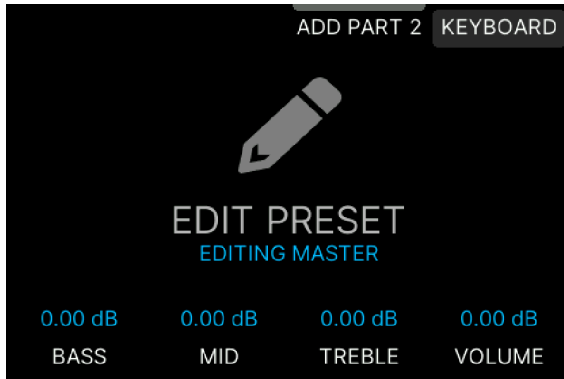


Anschließend drücken Sie rechts oben auf den **•••**-Taster. Eventuell müssen Sie hier Part 1 oder Part 2 auswählen.

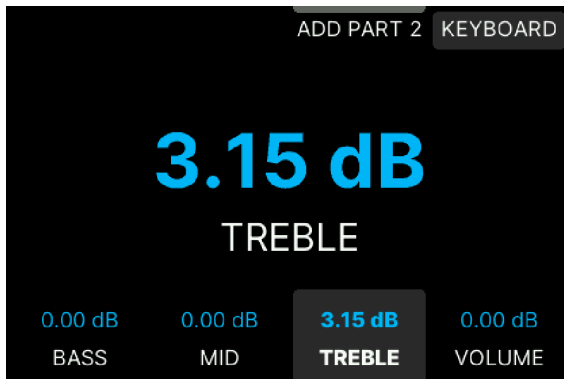


### 3.2.3. Ein Preset editieren

Drücken Sie auf Edit Preset (\*\*\*). Auf der ersten Seite, die Sie aufrufen, können Sie den Equalizer und die Lautstärke für ein Preset einstellen.



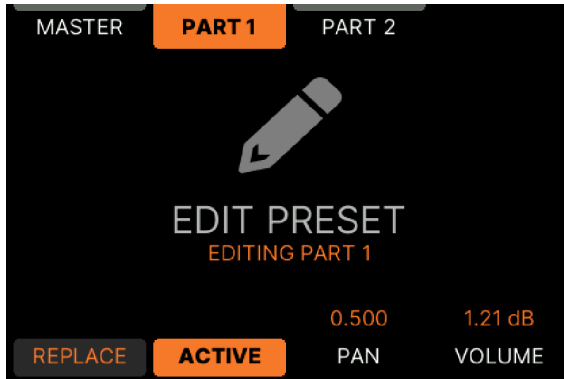
Drücken Sie wie üblich auf den Taster, die zu dem zu bearbeitenden Parameter gehört und drehen Sie den Hauptregler, um den Wert anzupassen. Sie brauchen den Hauptregler nicht zu drücken, um Ihre Änderungen zu bestätigen.



**i** Der einfachste Weg, einen Wert auf seine Standardeinstellung zurückzusetzen, besteht darin, den Taster neben dem Parameter etwas länger zu drücken.

### 3.2.4. Parts in einem Multi-Preset bearbeiten

Wenn Sie in einem Multi-Preset **Part 1** oder **Part 2** auswählen, erhalten Sie weitere Optionen.



♪ As always with **Multi Presets**, there are separate edit pages for Part 1 and 2.

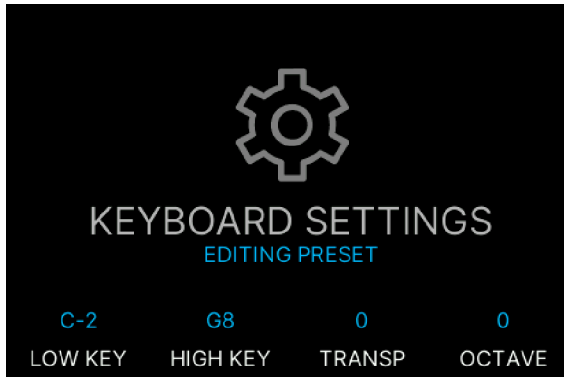
- **Replace:** Hiermit können Sie das aktuelle Instrument durch ein anderes ersetzen.
- **Active:** Hiermit können Sie ein Instrument in einem Multi-Preset stummschalten (deaktivieren).
- **Pan:** Platzieren Sie den Ausgang des Instruments im Stereofeld. Das ist vor allem bei Multis nützlich. 0.500 ist Die Stereomitte, 0.000 ganz links und 1.000 ganz rechts.
- **Volume:** Stellen Sie die Gesamtlautstärke so ein, dass diese mit anderen Presets übereinstimmt.



♪ Wie immer bei **Multi-Presets** gibt es separate Bearbeitungssseiten für Teil 1 und 2.

### 3.2.5. Keyboard-Einstellungen bearbeiten

Um die Keyboardeinstellungen zu bearbeiten, wählen Sie ein Preset aus. Drücken Sie den Taster neben dem Symbol **•••** und wählen dann **Keyboard Settings**.



- **Low Key:** Legt die untere Grenze des Notenbereichs fest. Als Referenz: Das tiefste C auf der Tastatur ist C-2.
- **High Key:** Legt die obere Grenze des Notenbereichs fest. Als Referenz: Die höchste Note auf der Tastatur ist G8.
- **Transpose:** Transponiert den aktuellen Part in Halbtönen nach oben oder unten.
- **Octave:** Transponiert den aktuellen Part in Oktavschriften nach oben oder unten.

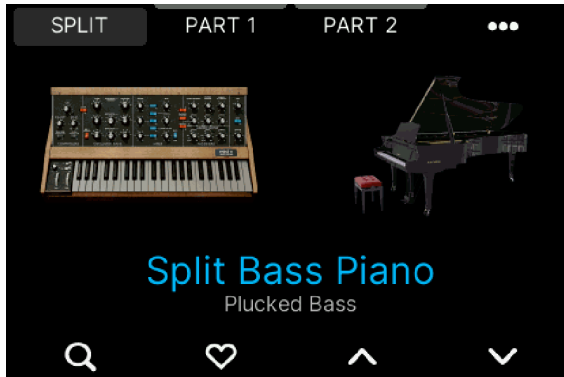
Wie immer können Sie jede Bearbeitung zurücksetzen, indem Sie den entsprechenden Parameter-Taster etwas länger drücken.



♪ MIDI-Notennummern können manchmal etwas verwirrend sein. Beispielsweise beim Transponieren. Wenn Sie einmal auf **Oct+** drücken, ist die tiefste Note auf Ihrem Keyboard immer noch C1, aber es wird die Note C2 in dem von Ihnen verwendeten Klangerzeuger ausgelöst.

### 3.2.6. Die Idee hinter den Multis

Wenn Sie das KeyLab mk3 zusammen mit Analog Lab verwenden, werden Sie feststellen, dass mehrere Presets Multis sind. Das heißt, diese bestehen dann aus zwei Sounds.



Ein Multi-Preset kann vielseitig eingesetzt werden. Beim Layering können zwei ähnliche Sounds (z.B. zwei Pads oder zwei Orgeln) oder ergänzende Sounds (z.B. ein Piano und ein Rhodes) unisono auf dem Keyboard gespielt und für einen vollen Sound nach links und rechts im Panorama verteilt werden. Ein Split kann aus einem Bass- und einem Bläsersound mit einem entsprechenden Splitpunkt bestehen.

### 3.2.7. Ein Multi-Preset erstellen

Laden Sie zunächst ein einzelnes Preset, das nur ein Instrument verwendet, welches einen Part Ihres neuen Multis bilden soll.

**i** Es gibt einen guten Grund, ein Preset auszuwählen, das einen der Sounds in Ihrem geplanten Multi als Ausgangspunkt verwendet: Geeignete Effekte und Macros sind bereits vorhanden.

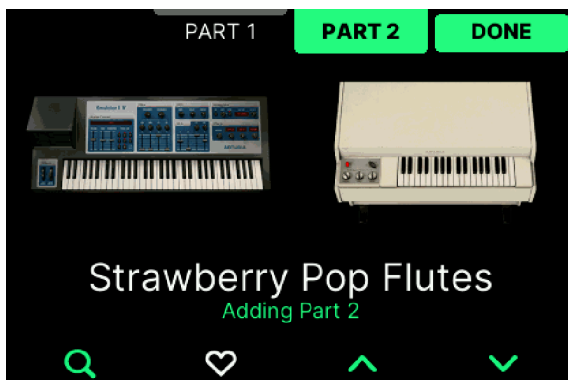
Drücken Sie anschließend auf den **•••**-Taster und dann zu **Add Part 2**. Hier können Sie einen zweiten Part hinzufügen und so aus einem Single-Preset ein **Multi-Preset** machen. Sie sehen neben dem ersten ein zweites, identisches Instrument.



**i** ♪ Alle nachfolgenden Bearbeitungen sind identisch für Part 1 und Part 2, so dass alles, was hier beschrieben wird, für beide Parts gilt.

Drücken Sie **Part 1** (oder 2). Sie können jetzt am Hauptregler drehen, um ein anderes Instrument für diesen Part auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung auf den Hauptregler. Sie können auch die Aufwärts- und Abwärts-pfeil-Taster verwenden, um andere Instrumente zu finden und auszuprobieren. Die Filter können hierbei Ihre Suche erheblich erleichtern.

Wenn Sie sich für eine geeignete Kombination entschieden haben, drücken Sie zur Bestätigung **Done**. Dadurch gelangen Sie zurück zur vorherigen Seite, die jetzt auch die Optionen **Split** oder **Layer** enthält.

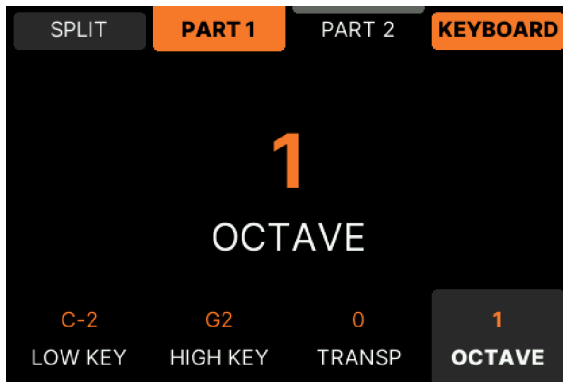


**i** ♪ Beim Bearbeiten eines Multi-Presets ändern der Anzeigetext, die Kontext-Tasteranzeigen sowie die Taster zum Transponieren und Oktavieren je nach dem, welchen Part Sie bearbeiten, die Farbe - Orange für Part 1 und Grün für Part 2.

Ihr neu erstelltes Multi besteht aus zwei übereinanderliegenden Sounds. Wenn Sie lieber ein Split-Preset haben möchten, lesen Sie bitte den nächsten Abschnitt.

### 3.2.7.1. Aus einem gelayerten Multi ein Split-Multi machen

Wenn Sie ein gelayertes Multi als Ausgangspunkt verwenden, können Sie dieses in ein Split-Preset umwandeln, indem Sie den Split-Taster in der oberen linken Ecke etwas länger drücken und dann eine Taste auf dem Keyboard.



*In diesem Multi spielt Part 1 bis zur Note G2 und wurde um eine Oktave nach oben transponiert*

Die vier unteren Taster legen den Notenbereich, die Transponierung und die Oktavwerte für den Part fest, den Sie gerade bearbeiten.



Die Umwandlung eines Split-Multi in ein gelayertes Multi erfordert die gleiche Bearbeitung des Tonumfangs, wie oben beschrieben.

### 3.2.7.2. Einen Split-Punkt ganz einfach einstellen

Die einfachste Möglichkeit zum Erstellen und Festlegen eines Split-Punkts besteht darin, einen der Part-Taster gedrückt zu halten und eine Taste auf dem Keyboard auszulösen.

### 3.2.7.3. Kreative Split-Funktionen

Die Art und Weise, wie Splits im KeyLab mk3 organisiert sind, ermöglicht einige kreative Anwendungen. Die beiden Instrumente sind nicht nur auf einen gemeinsamen Splitpunkt beschränkt; *jeder Part kann jeden beliebigen Tastaturbereich nutzen.*

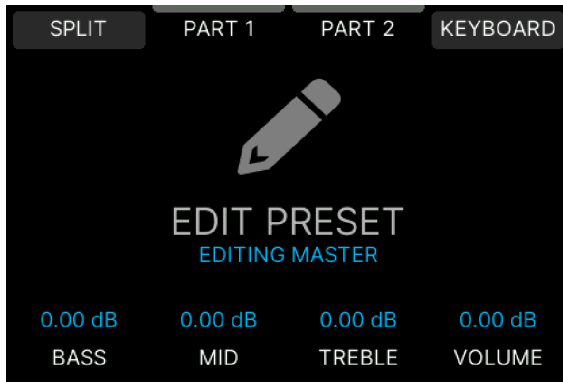
- **Beispiel 1:** In einem Multi, das aus einem Bass und einem Klavier besteht, kann der Bass bis C3 spielen, während das Klavier den gesamten Tonumfang abdeckt.
- **Beispiel 2:** Ein Multi aus Orgel + Lead kann das gesamte Keyboard für die Orgel verwenden, wobei der Lead-Sound aber nur die oberen drei Oktaven spielt.
- **Beispiel 3:** Ein Multi mit einem Rhodes, das den gesamten Tonumfang abdeckt, kann nur auf G#5 einen Glockenklang nutzen.



♪ Sie können jeden Parameter schnell auf seine Standardeinstellung zurücksetzen, indem Sie den entsprechenden Taster etwas länger drücken.

### 3.2.7.4. Ein Multi-Preset bearbeiten

Wenn Sie ein Multi-Preset als Ausgangspunkt nutzen, gelangen Sie durch Drücken des **•••**-Tasters auf die „Edit Preset“-Seite.



**Split.** Drücken Sie diesen Taster etwas länger und spielen dann eine Keyboard-Taste, um einen Split-Punkt festzulegen.

**Part 1/Part 2.** Diese beiden Seiten sind identisch. Hier können Sie einen Part **ersetzen** (Replace), ihn durch Drücken auf **Active** stummschalten oder die Stummschaltung aufheben und **Panorama** (Pan) und **Lautstärke** (Volume) anpassen. Sie können auch das Instrument für jeden Part zu ersetzen. Wählen Sie dazu einfach Part 1 oder 2 aus und drücken dann auf den Hauptregler.



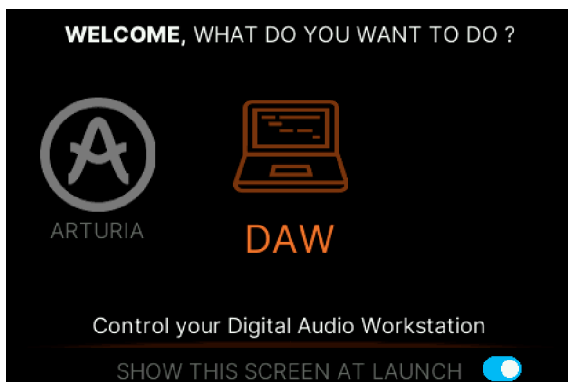
♪ Wenn Sie nach Instrumenten zum Ersetzen suchen, verwenden Sie **nicht** die Auf- und Abwärts-Pfeil-Taster, um neue Sounds anzuhören. Dadurch wird ein anderes Preset direkt geladen - und das ist wahrscheinlich nicht das, was Sie in diesem Stadium wollen. Nutzen Sie stattdessen immer den Hauptregler + Drücken, um Instrumente zum Austauschen anzuhören.

**Keyboard:** Hier können Sie den Notenbereich und die Transponierung oder Oktav-Verschiebung für jeden Part festlegen.

## 4. DAS DAW-PROGRAMM

Eine der großen Stärken des KeyLab mk3 liegt darin, Ihre DAW (Digital Audio Workstation) steuern zu können. Dazu müssen Sie das DAW-Programm aufrufen.

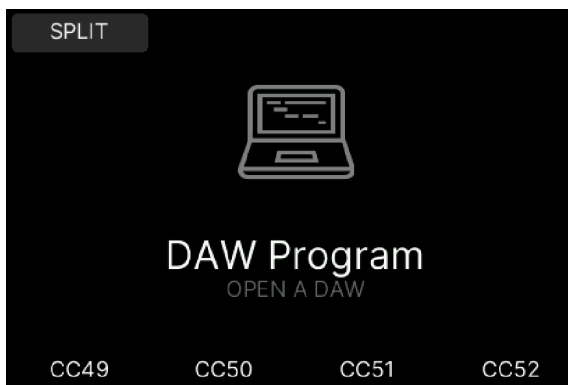
Wenn Sie das KeyLab mk3 einschalten, werden Ihnen drei Optionen angezeigt. Eine davon ist das DAW-Programm. Drehen Sie den Hauptregler und drücken Sie darauf, um das Programm auszuwählen und zu aktivieren.



Wenn das KeyLab mk3 bereits angeschaltet ist, drücken Sie den Prog-Taster auf der linken Seite und wählen dann DAW aus (durch Drücken des Kontext-Tasters über dem Display).

### 4.1. Ein Überblick über das DAW-Programm


Wenn sich KeyLab mk3 im DAW-Modus befindet, sind alle drei Modi (Arturia, DAW und User) gleichzeitig verfügbar und Sie können frei zwischen diesen wechseln. Einige DAW-Modusfunktionen sind jedoch nicht nutzbar, wenn Sie diesen Modus wechseln. Beispielsweise funktioniert die Auswahl von Spuren mit dem Hauptregler nicht, da der Hauptregler im Arturia-Modus und im User-Modus andere Aufgaben hat.



Alle DAW-spezifischen KeyLab mk3-Bedienelemente, die nicht im Analog Lab-Modus verwendet werden, erfüllen jedoch weiterhin ihre DAW-Modusfunktionen. Beispielsweise führen die DAW-Befehlstaster weiterhin die Spur- und Globalfunktionen der ausgewählten DAW-Presets aus.

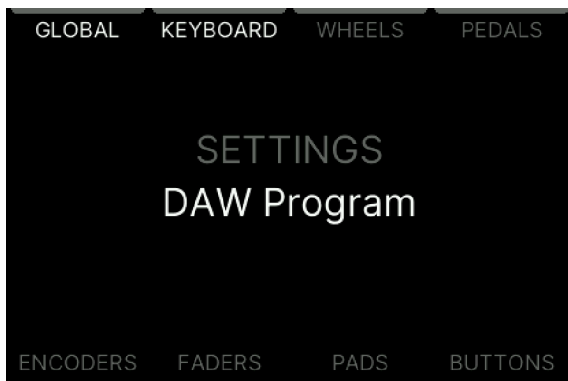


Wenn Sie in den User-Modus wechseln, führen die DAW-Befehlstaster die Funktionen aus, die ihnen im aktuellen User-Preset zugewiesen wurden. Das können weiterhin DAW-Befehle oder andere MIDI-Zuweisungen sein, je nachdem, wie Sie die Taster im **MIDI Control Center** konfiguriert haben.

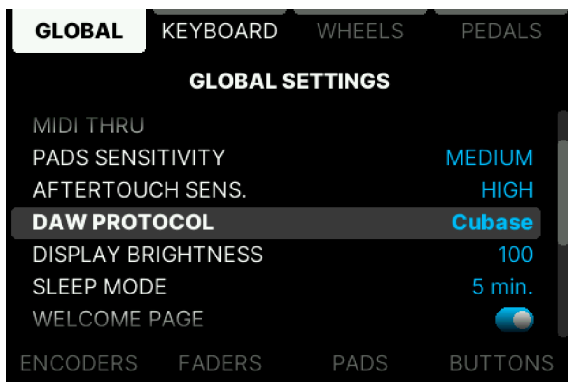
 Die Transport-Taster führen immer dieselbe Funktion aus, unabhängig davon, welcher der drei Hauptmodi ausgewählt ist (Arturia, DAW oder User).

## 4.2. DAW-Preset-Auswahl

Wenn Sie sich nicht im DAW-Modus befinden, drücken Sie zuerst den Prog-Taster. **Drücken Sie etwas länger** auf den DAW-Modus-Taster, um den DAW-Einstellungs-Seite aufzurufen.



Drücken Sie anschließend auf „Global“ und scrollen Sie durch die Liste, bis Sie den Namen Ihrer DAW gefunden haben.



Drücken Sie auf den Hauptregler, um das entsprechende DAW-Protokoll auszuwählen. Dann werden die Funktionen des KeyLab mk3 neu konfiguriert, um den wichtigsten Funktionen Ihrer DAW zu entsprechen.



⚠ Wenn Ihre DAW nicht aufgeführt ist, hängt ihre Kompatibilität zum KeyLab mk3 davon ab, wie Ihre DAW mit den MCU- und HUI-Protokollen umgeht. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der von Ihnen verwendeten DAW.

#### 4.2.1. Liste der unterstützten DAWs

KeyLab mk3 bietet Presets für die folgenden DAWs:

- **Ableton Live**
- **Apple Logic Pro**
- **Bitwig Studio**
- **Image-Line FL Studio**
- **Steinberg Cubase**

Wenn Ihre DAW hier nicht aufgeführt ist, können Sie eines dieser beiden Protokolle verwenden:

- **Standard MCU**
- **Standard HUI**

#### 4.2.2. Vorbereitung Ihrer DAW

Wir haben für jede DAW spezielle DAW-Integrationshandbücher zusammengestellt, die von unserer [Downloads und Handbücher-Seite](#) oder vom „Resources“-Tab der KeyLab mk3-Seite heruntergeladen werden können.

Schauen Sie sich diese unbedingt an, um das Beste aus Ihrem KeyLab mk3 herauszuholen.

## 5. DAS USER-PROGRAMM

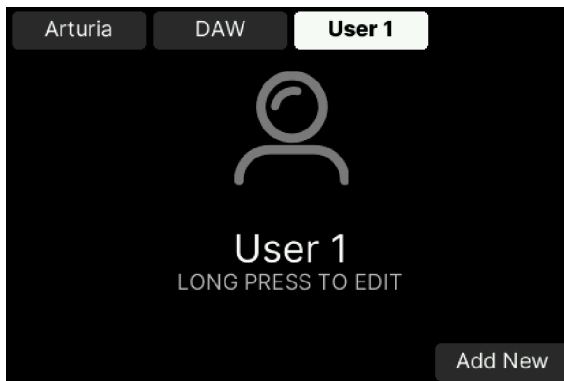
### 5.1. Allgemeines Konzept

Im User-Modus können Sie Ihre persönlichen globalen Controller-Keyboardeinstellungen bearbeiten. Fast alles im KeyLab mk3 kann in einem User-Programm nach Ihrem Geschmack angepasst werden.

Im User-Modus können Sie spezifische Benutzerprogramme für verschiedene Aufgaben erstellen – Aufnahme, Live-Auftritte, Proben, Schulungen, Experimentieren und so weiter.

### 5.2. User-Programmauswahl

Sie gelangen in den User-Modus, indem Sie auf den Prog-Taster drücken.



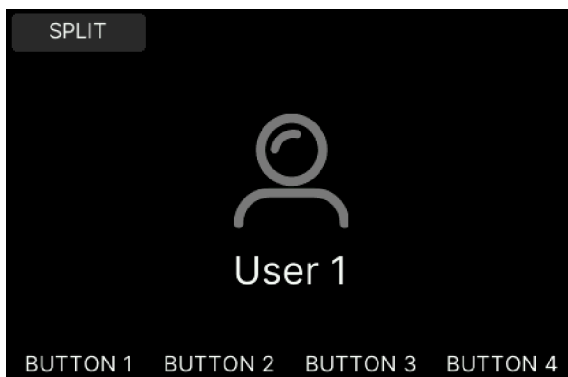
Diese Seite sieht je nach Anzahl der erstellten User-Programme unterschiedlich aus.

Sie können ein User-Programm auf drei Arten auswählen.

- Durch Drücken auf den entsprechenden Kontext-Taster
- Durch Drücken des entsprechenden Pads.
- In jedem anderen Modus halten Sie den Prog-Taster und drücken eines der Pads 3-8 (je nachdem, wie viele User-Programme Sie erstellt haben).

### 5.3. Verwalten von User-Programmen

Die Standard-User-Ansicht sieht wie folgt aus.



Von hier aus können Sie ein Multi-Setup erstellen, in dem Sie zwei Klangerzeuger entweder im Split- oder Layer-Modus spielen können. Sie können dieses User-Programm auch benennen und die vier unteren Taster mit den gewünschten Funktionen belegen. Und noch viel mehr!

## 5.4. Bearbeiten eines User-Programms

Durch Drücken des Split-Tasters werden die beiden MIDI-Parts aktiviert. In diesem Modus steuern die Regler und Fader auf der rechten Seite des KeyLab mk3 entweder Part 1 oder Part 2 in einem Multi.

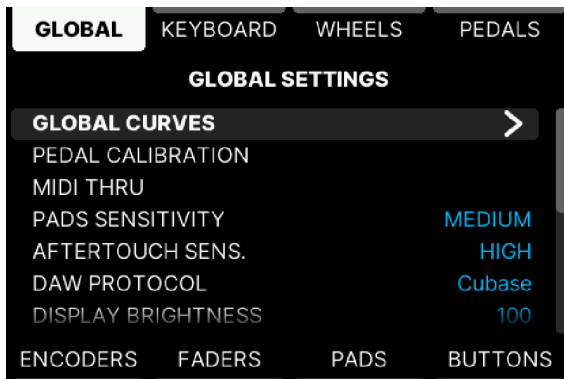
Die Farbkodierung ist hierbei eine große Hilfe. Wenn sich Analog Lab im Explore- oder Edit-Modus befindet, steht orange für Part 1 und grün für Part 2.



Die drei horizontalen Punkte (•••) führen zu einer Übersichtsseite, auf der Sie die Einstellungen für Part 1 (orange) und Part 2 (grün) bearbeiten können.

### 5.4.1. Globale User-Einstellungen

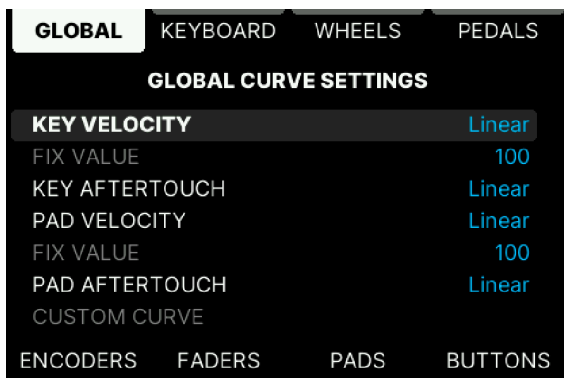
Die globalen Einstellungen im KeyLab mk3 sind...global! Die Einstellungen, die Sie hier vornehmen, sind für alle Programme identisch, egal ob Arturia, DAW oder User.



Sie gelangen auf diese Seite, indem Sie auf den „Settings“-Taster drücken und dann „Global“ auswählen.

#### 5.4.1.1. Globale Kurven

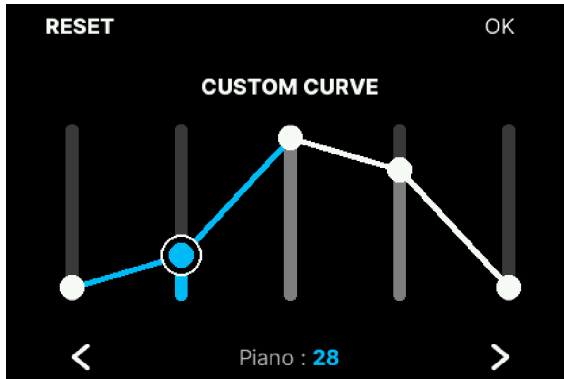
Die globalen Kurven ermöglichen Velocity- und Aftertouch-Bearbeitungen für Keyboard und Pads.



Drücken Sie auf den Hauptregler, um die Key Velocity auszuwählen. Es gibt fünf verschiedene Kurven:

- **Linear:** Wenn Sie eine Taste sanft spielen, wird ein niedriger Velocity-Wert ausgegeben. Wenn Sie härter anschlagen, gibt das KeyLab mk3 eine höhere Velocity aus. Getreu dem Motto: „Das, was Sie spielen, ist das, was Sie erhalten.“
- **Logarithmic:** Wenn Sie von sanft zu etwas stärker wechseln, wird der Klang viel lauter. Diese Kurve steigt schnell an und flacht bei höheren Velocities ab.
- **Exponential:** Das Gegenteil von logarithmisch. Eine exponentielle Kurve ändert sich zunächst langsam, aber dann beschleunigt sich die Änderungsrate.
- **Fixed:** Keine Anschlagempfindlichkeit. Stellen Sie hier einen festen Velocity-Wert in der Zeile darunter ein.

- **Custom:** Sie können die Anschlagempfindlichkeit im **Custom Editor** unten auf dieser Seite frei bearbeiten. Möchten Sie einmal eine invertierte Anschlagempfindlichkeit ausprobieren?
- **Key Aftertouch, Pad Velocity** und **Pad Aftertouch** können auf ähnliche Weise bearbeitet werden, außer dass es für Aftertouch keinen "fixed" Parameter gibt.
- **Custom Curve:** Das ist der Editor für die Custom Velocity-Option. Er kann nur aufgerufen werden, wenn Keyboard- oder Pad Velocity oder Aftertouch auf Custom eingestellt wurden. Verwenden Sie den Hauptregler, um die Pegel zu bearbeiten und die Pfeil-Taster, um den Bereich auszuwählen. Mit Reset gelangen Sie zum Ausgangswert zurück und mit OK bestätigen Sie die Änderungen.



*Im benutzerdefinierten Kurveditor können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen*

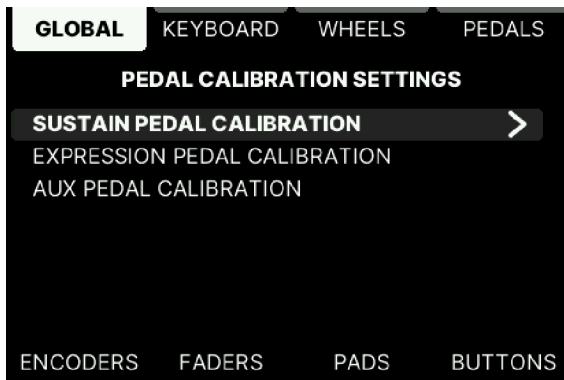
Drücken Sie auf den Back-Taster, um zur Global Settings-Seite zurückzukehren.

#### 5.4.1.2. Pedal Calibration - Pedalkalibrierung

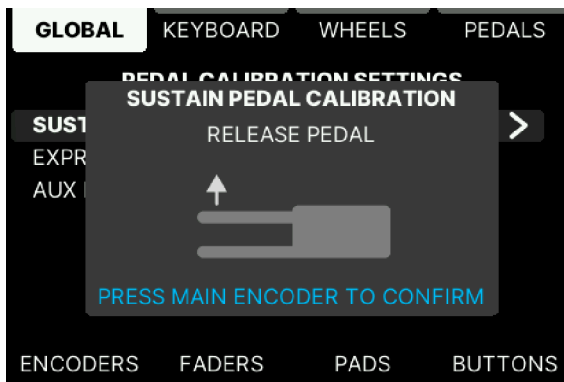
Es gibt keinen weltweiten Standard dafür, wie sich *Schalter-* und *Dauerpedale* verhalten sollen. Glücklicherweise kann das KeyLab mk3 jedes Verhalten entsprechend korrigieren.

Diese Seite kann auch über die Registerkarte „Pedals“ aufgerufen werden.

Schließen Sie zuerst Ihr(e) Pedal(e) an. Scrollen Sie dann zu **Pedal Calibration** und folgen den Anweisungen.



- **Kalibrierung des Haltepedals:** Wenn sich Ihr Halte- oder Schalter-Pedal unerwartet („umgekehrt“) verhält, korrigieren Sie das hier. Drücken Sie auf den Regler, während sich das Pedal in der Position *oben* befindet, um zu bestätigen. Halten Sie dann das Pedal *gedrückt* und drücken erneut auf den Regler, um zu bestätigen.



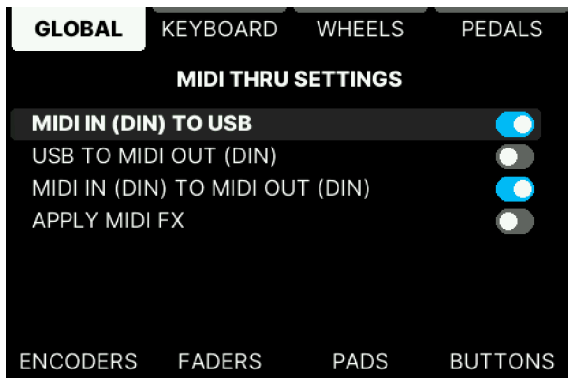
- **Expression-Pedal-Kalibrierung:** Wenn sich Ihr Expression-Pedal unerwartet („umgekehrt“) verhält, korrigieren Sie das hier. Drücken Sie auf den Regler, während sich das Pedal in der Position *Ferse unten* befindet, um zu bestätigen. Bringen Sie das Pedal dann in die Position *Zehen unten* und drücken Sie erneut, um zu bestätigen.
- **Aux-Pedal-Kalibrierung:** Am Aux-Pedaleingang kann ein Fußschalter oder ein stufenlos regelbares Pedal verwendet werden. Um dieses zu kalibrieren, lesen Sie die Anweisungen oben.



↯ Jeder Pedaleingang auf der Rückseite kann praktisch jede Art von Pedal akzeptieren – sowohl Fußschalter oder stufenlos regelbare Pedale.

### 5.4.1.3. MIDI Thru

Diese Einstellungen legen fest, ob Daten zwischen den MIDI- und USB-Anschlüssen in beide Richtungen (MIDI-Eingang zu MIDI-Ausgang), nur in eine Richtung oder gar nicht übertragen werden.



- **MIDI In (DIN) to USB:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden Daten, die am physischen MIDI In-Anschluss empfangen werden, über USB an Ihre DAW oder ein anderes USB-Gerät weitergeleitet.
- **USB to MIDI Out (DIN):** Wenn diese Option aktiviert ist, werden Daten, die über USB empfangen werden, über den physischen MIDI Out-Anschluss an externe Geräte gesendet.
- **MIDI In (DIN) to MIDI Out (DIN):** Wenn diese Option aktiviert ist, fungiert der MIDI Out als MIDI Out **und** als MIDI Thru-Port.
- **Apply MIDI FX:** Sie können auswählen, ob die erzeugten Daten der MIDI-Effekte (Hold, Chord, Scale und Arpeggiator) an den MIDI Out-Anschluss weitergeleitet werden oder nicht. Das gilt für alle MIDI Thru-Einstellungen.

### 5.4.1.4. Pads Sensitivity

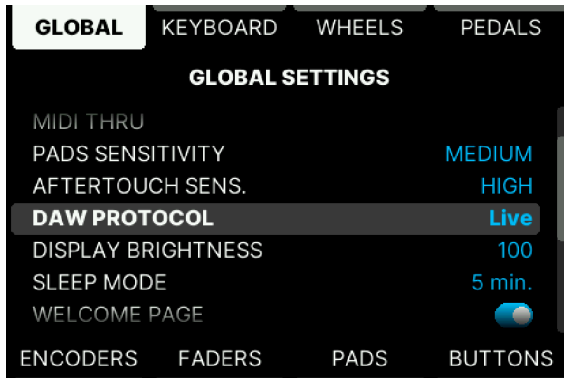
Es gibt drei Einstellungen für die Pad-Empfindlichkeit: High (hoch), medium (mittel) oder Low (niedrig). Passen Sie diese Ihrem Spielstil entsprechend an.

### 5.4.1.5. Aftertouch Sensitivity

Stellen Sie die Empfindlichkeit der Aftertouch-Reaktion auf High (hoch), medium (mittel) oder Low (niedrig) ein – also die Einstellung, die für Sie am besten funktioniert.



#### 5.4.1.6. DAW Protocol



Die DAW Control-Option kann speziell für die nachfolgende Auswahl an DAWs angepasst werden:

- **Ableton Live**
- **Apple Logic Pro**
- **Bitwig Studio**
- **Image-Line FL Studio**
- **Steinberg Cubase**

DAW Control kann auch generisch arbeiten (für alle DAWs geeignet).

- **Standard-MCU**
- **Standard-HUI**

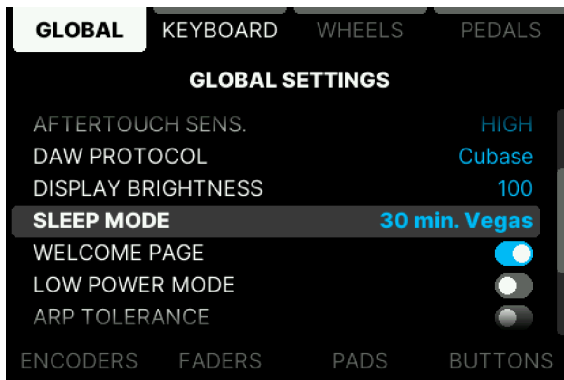
Wählen Sie die von Ihnen verwendete DAW für eine optimale Kompatibilität aus. Ist Ihre DAW nicht in der Preset-Liste enthalten, ist sie wahrscheinlich entweder mit dem MCU- oder dem HUI-Preset kompatibel. Welches der beiden Protokolle am besten geeignet ist, erfahren Sie im Benutzerhandbuch Ihrer DAW.

#### 5.4.1.7. Display Brightness


Passen Sie hier die Helligkeit des Displays entsprechend Ihren Vorlieben an.

#### 5.4.1.8. Sleep Mode

Wenn das KeyLab mk3 nicht benutzt wird, wechselt es in einen Ruhemodus, ähnlich wie ein Computer-Bildschirmschoner. Alle Bedienelemente werden abgedunkelt. Sie können hier die Zeit einstellen, ab wann der Ruhemodus gestartet wird.



Der **Vegas-Modus** ist ein spezieller Modus, in dem die Taster und Pads ständig alle Farben durchlaufen wiederholen.

 Das Display wird nach 5 Minuten Inaktivität immer abgedunkelt, egal welche Zeit Sie ausgewählt haben. Das dient dem Schutz vor einem Einbrenn-Effekt.

#### 5.4.1.9. Welcome Page

Wenn Sie das KeyLab mk3 einschalten, wird eine Willkommenseite angezeigt, auf der Sie zwischen dem User-Modus, dem Arturia-Modus oder dem DAW-Modus auswählen können.

Wenn Sie diese Seite hilfreich finden, lassen Sie sie aktiv. Wenn Sie diese Seite lieber bei jedem Start überspringen möchten, deaktivieren Sie das hier. Beim nächsten Start wird dann das zuletzt verwendete Benutzerprogramm geladen.

#### 5.4.1.10. Low Power Mode

Sie können hier den Energiesparmodus aktivieren. Dadurch wird die Helligkeit der Pad- und Tastenbeleuchtung um 50% reduziert. Dieser Modus ist nur verfügbar, wenn das KeyLab mk3 über ein Netzteil mit Strom versorgt wird.

#### 5.4.1.11. Arp Tolerance

Wenn das KeyLab mk3 auf External Clock eingestellt ist und kein Clocksignal empfängt oder wenn es auf eine interne Clock eingestellt ist, wird zwischen zwei gespielten Noten eine Toleranz hinzugefügt.

#### 5.4.1.12. Factory Reset

Wenn Sie die Standardeinstellungen des KeyLab mk3 wiederherstellen möchten, wählen Sie diese Option aus. Sie werden dann auf eine Seite weitergeleitet, auf der Sie das Zurücksetzen der Einstellungen bestätigen oder den Vorgang abbrechen können.

#### 5.4.1.13. Firmware

Hier können Sie die aktuelle Firmware-Versionsnummer Ihres KeyLab mk3 ablesen. Es wird sicherlich Updates für Ihr KeyLab geben, diese können dann über Analog Lab oder die MIDI Control Center-App eingespielt werden.

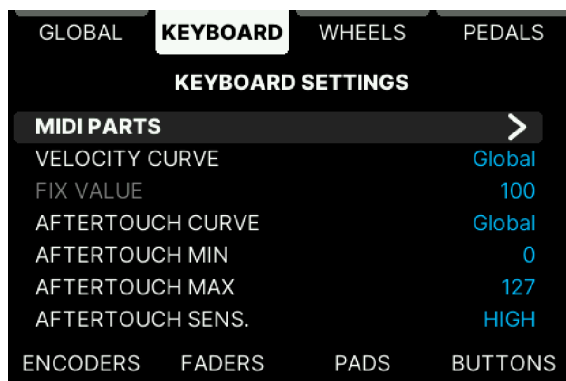
#### 5.4.1.14. Seriennummer und Freischaltcode

Denken Sie daran, Ihr KeyLab mk3 so schnell wie möglich zu registrieren! Ihre Seriennummer und den Freischaltcode finden Sie hier sowie auf einem Aufkleber auf der Unterseite des Geräts und auf der Verpackung

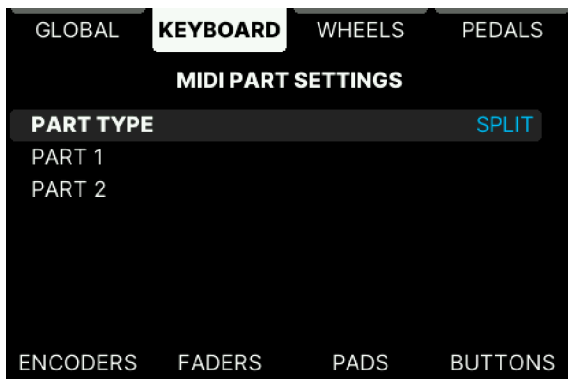
Diese Nummern werden während des Online-Registrierungsprozesses benötigt. Sie sollten diese Nummern an anderer Stelle notieren oder ein Foto des Aufklebers machen, falls dieser beschädigt oder Ihr Instrument gestohlen wird.

### 5.4.2. Keyboard Settings

Dieser Bereich konzentriert sich auf Parameter bezüglich der Keyboard- und MIDI-Parts-Einstellungen.



#### 5.4.2.1. MIDI Parts



- **Part-Typ:** Wählen Sie hier aus, ob das KeyLab mk3 standardmäßig den Split- oder Layered-Modus verwenden soll, wenn Sie ein Multi-Preset erstellen.

#### 5.4.3. Velocity Curve

Die Velocity-Kurve in einem User-Programm kann so eingestellt werden, dass sie der globalen Einstellung folgt oder für jedes User-Programm spezifisch ist.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt zu den [globalen Kurven \[p.53\]](#).

#### 5.4.4. Aftertouch Curve

Die Aftertouch-Kurve in einem User-Programm kann so eingestellt werden, dass sie der globalen Einstellung folgt oder für jedes User-Programm spezifisch ist.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt zu den [globalen Kurven \[p.53\]](#).

#### 5.4.5. Aftertouch Minimum

Hier können Sie einen Minimalwert einstellen, der per Aftertouch gesendet werden soll.

#### 5.4.6. Aftertouch Maximum

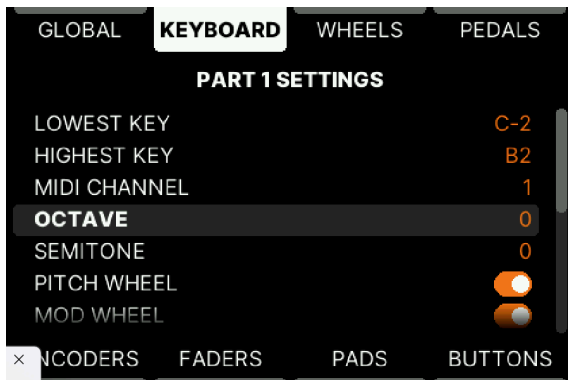
Hier kann der Maximalwert eingestellt werden, der über Aftertouch gesendet wird.

#### 5.4.7. Aftertouch Sensitivity

Passt die Aftertouch-Empfindlichkeit Ihrem Spielstil an.

### 5.4.7.1. Part 1/2 Settings

Diese beiden Bearbeitungsseiten sind identisch. Wählen Sie den Part aus, den Sie bearbeiten möchten.



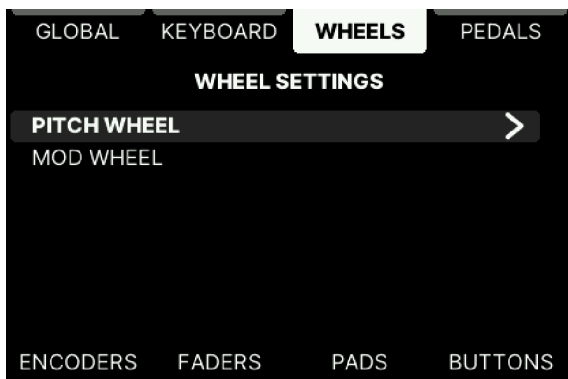
Hier können Sie festlegen, welche Werte für den **Notenbereich (Lowest Key/Highest Key)**, den **MIDI-Kanal (MIDI Channel)**, die **Oktav-Lage (Octave)** und die **Halbton (Semitone)-Transponierung** vom KeyLab mk3 standardmäßig verwendet werden, wenn Sie Presets erstellen.

**Pitch Wheel** und **Mod Wheel**, **Aftertouch**, **Sustain**, **Expression** und **Aux-Pedale** können ebenfalls standardmäßig deaktiviert werden.


Schließlich lässt sich auch der Standardstatus der MIDI-Effekte festlegen (**Hold**, **Chord**, **Arp** und **Scale**).

### 5.4.8. Wheels Settings im User-Programm

Auf dieser Seite wird das Verhalten für das Pitch- und Modulationsrad festgelegt. Sie können darauf zugreifen, indem Sie auf „Settings“ und dann auf „Wheels“ klicken.



- **Pitch Wheel:** Wählen Sie, auf welchem MIDI-Kanal dieses Rad senden und auf welchen Parts das Rad aktiv sein soll: Selected Part (ausgewählter Part), Both (beide Parts), Part 1 or 2 only (nur Part 1 oder Part 2) oder None (kein Part).
- **Mod Wheel:** Stellen Sie hier wie beim Pitch Wheel (siehe oben) MIDI-Kanal und Part-Verhalten ein. Der Typ kann auf Off (aus), Control (Senden von Modulation oder einer beliebigen MIDI Control Change-Meldung) und RPN/NRPN eingestellt werden. Der Bereich für RPN und NRPN kann ebenfalls eingestellt werden.

 Die Regler bieten die Möglichkeit, sogenannte Registered Parameter Numbers (RPN) oder Non-Registered Parameter Numbers (NRPN) zu übertragen. Dabei handelt es sich um Nummern, die von verschiedenen Herstellern verwendet werden können, um die Steuerung proprietärer Parameter durch externe Geräte zu ermöglichen. Lesen Sie in der Dokumentation Ihres Zielgeräts nach, ob es auf diese Befehle entsprechend reagieren kann.


### 5.4.9. Pedals Settings im User-Programm

Wenn Sie sich in einem User-Programm befinden, können Sie diese Seite aufrufen, indem Sie auf „Settings“ und dann auf „Pedals“ drücken.

Hier stellen Sie das Verhalten der angeschlossenen Sustain-, Expression- und Aux-Pedale ein.

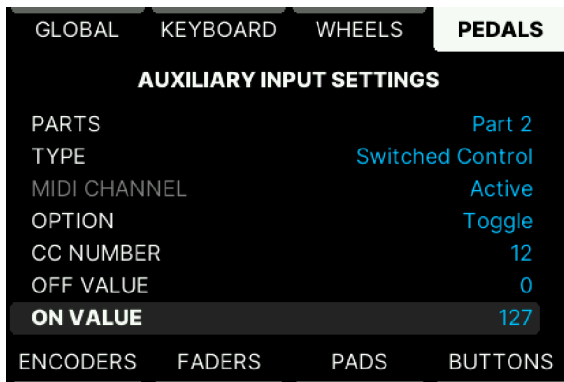
#### 5.4.9.1. Pedal Calibration Pedalkalibrierung

Bitte beachten Sie hierzu auch den Abschnitt [Pedalkalibrierung \[p.54\]](#) in diesem Handbuch.

 Jeder Pedaleingang auf der Rückseite kann jede Art von Pedal akzeptieren - Fußschalter oder stufenlos regelbare Pedale.

#### 5.4.9.2. Detailliertes Editieren von Sustain-/Exp-/Aux-Pedalen

Alle drei Pedaleingänge für externe Pedale können jede Pedalaufgabe erfüllen. Beispiel: Sicherlich ist es sinnvoll, Ihr Sustain-Pedal an den Sustain-Eingang anzuschließen. Sie können hier aber auch problemlos ein kontinuierliches Controller-Pedal verwenden.



- **Parts:** Ein Pedal kann Part 1, Part 2, Part 1+2 oder keinem Part zugewiesen werden.
- **Typ:** Kann deaktiviert (Off), eine (Continuous) Control, Switch (als Schalter), Note oder Program Change (Programmwechsel) sein.
- **MIDI-Kanal:** Wählen Sie hier den MIDI-Kanal aus.

Je nachdem, welcher Steuerungstyp ausgewählt ist, gibt es Einstellungen für die folgenden Parameter.

- **CC Number + Min- und Max-Werte:** Wählen Sie, welcher MIDI-CC übertragen werden soll und dessen Regelbereich.
- **Option:** Kann auf Gate oder Toggle (Umschalter) eingestellt werden.
- **Note:** Wählt eine MIDI-Note aus.
- **Program Number + Bank LSB/MSB:** Stellen Sie hier die MIDI-Programmnummer und LSB/MSB ein, die das Pedal bei Aktivierung sendet.

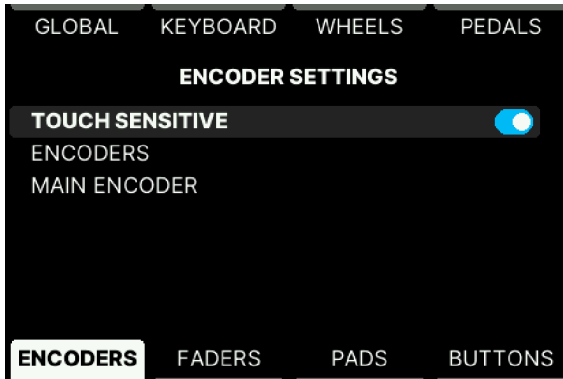
**i** **Bank LSB:** Definiert den Bank-Select-Wert für das Least Significant Byte (MIDI CC# 32), den das Pedal bei Aktivierung sendet. Geben Sie in den Feldern unten einen Wert zwischen 0 und 127 ein. Nicht alle Geräte reagieren auf Bank LSB, schauen Sie hierzu in der Dokumentation des von Ihnen verwendeten Hardware- oder Softwareinstruments nach.

**i** **Bank MSB:** Definiert den Bank Select-Wert für das Most Significant Byte (MIDI CC# 0), den das Pedal bei Aktivierung sendet. Geben Sie in den Feldern unten einen Wert zwischen 0 und 127 ein. Nicht alle Geräte reagieren auf Bank MSB, schauen Sie hierzu in der Dokumentation des von Ihnen verwendeten Hardware- oder Softwareinstruments nach, das Sie steuern möchten.

### 5.4.10. Encoders Settings im User-Programm

Die neun Drehregler und neun Fader auf der rechten Seite des KeyLab mk3 sind perfekt dafür geeignet, wenn Sie Remote-Soundmodule steuern wollen, egal, ob real oder virtuell.

Sie erreichen diese Seite, indem Sie auf Settings drücken und dann Encoder wählen.



#### 5.4.10.1. Touch Sensitive

Die Regler sind berührungsempfindlich, d.h. sie können bei Berührung (ohne daran zu drehen) nützliche Informationen anzeigen. Wenn die Berührungsempfindlichkeit **aktiv** ist, zeigt das Display den aktuellen Namen des Parameters, dessen Wert und die Position des Bedienelements an.

Um Verwirrungen zu vermeiden, ist Touch Sensitive nicht aktiv, wenn Sie ein Menü bearbeiten.

#### 5.4.10.2. Encoder-Regler bearbeiten

- **Acceleration:** Legt fest, wie schnell Werte geändert werden, wenn Sie an einem Regler drehen – slow (langsam), medium (mittelschnell) oder fast (schnell.) Dieser Parameter gilt global für alle neun Regler.

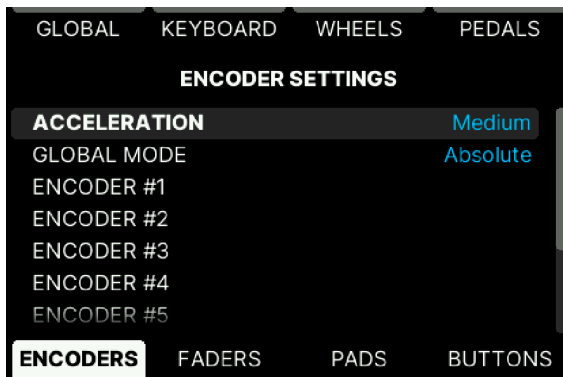


- **Global Mode:** Hier finden Sie die Modi für die Regler.
  - **Absolute:** Der Regler sendet einen Wert zwischen 0 und 127. Wenn das KeyLab mk3 angeschaltet wird, wird der Reglerwert auf 0 initialisiert. Wenn Sie den Regler im Uhrzeigersinn drehen, erhöht sich der Wert, wenn er kleiner als 127 ist. Wenn Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn drehen, verringert sich der Wert, wenn er größer als 0 ist.
  - **Relative Main:** Der Regler sendet einen Wert, der einer Positionsänderung im Vergleich zur letzten bekannten Position entspricht: z. B. +1, +2, -1 oder -2. Technisch gesehen wird die 0 durch den Wert 64 codiert, sodass eine Änderung von +1 einen Wert von 65 ergibt. Dieser Logik folgend ergibt eine Änderung von -2 eine Nachricht mit dem Wert 62.
  - **Relative Alt 1:** Identisch mit *Relative Main*, aber im 7-Bit-Zweierkomplement codiert. 0 und die positiven Werte sind natürlich und negative Werte sind 127 für -1, 126 für -2, 125 für -3 usw.
  - **Relative Alt 2:** Dieselbe Kodierung wie *Relative Main*, aber um 16 statt 64 zentriert. Die 0 wird durch den Wert 16 kodiert. Eine Änderung von +1 sendet einen Wert von 17 und eine Änderung von -2 ergibt eine Nachricht mit dem Wert 14.

### 5.4.10.3. Individuelle Regler-Einstellungen

Es gibt eine clevere Tastenkombination, mit der Sie für jeden Regler und Fader direkt die richtige Seite erreichen. Drücken Sie einfach etwas länger auf „Settings“ und berühren Sie einen beliebigen Regler oder Fader.

Es gibt neun identische Slots zum individuellen Bearbeiten jedes Regler.



- **Name:** Geben Sie diesem Regler einen passenden Namen.
- **Typ:** Off (aus), Control oder RPN/NRPN.
- **CC Number/Option:** Je nachdem, ob der vorherige Parameter auf CC Number oder RPN/NRPN eingestellt ist, können Sie hier die MIDI Control Change-Nummer festlegen oder RPN oder NRPN auswählen.



RPN und NRPN werden [hier \[p.61\]](#) erklärt.

- **MIDI Channel:** Stellt den MIDI-Kanal ein.
- **Mode:** Das sind die Modi für die Regler.
  - **Global:** Verwendet die globale Einstellung. Das kann aber durch Auswahl eines der folgenden Modi überschrieben werden.
  - **Absolute:** Der Regler sendet einen Wert zwischen 0 und 127. Wenn das KeyLab mk3 angeschaltet wird, wird der Reglerwert auf 0 initialisiert. Wenn Sie den Regler im Uhrzeigersinn drehen, erhöht sich der Wert, wenn er kleiner als 127 ist. Wenn Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn drehen, verringert sich der Wert, wenn er größer als 0 ist.
  - **Relative Main:** Der Regler sendet einen Wert, der einer Positionsänderung im Vergleich zur letzten bekannten Position entspricht: z. B. +1, +2, -1 oder -2. Technisch gesehen wird die 0 durch den Wert 64 codiert, sodass eine Änderung von +1 einen Wert von 65 ergibt. Dieser Logik folgend ergibt eine Änderung von -2 eine Nachricht mit dem Wert 62.
  - **Relative Alt 1:** Identisch mit *Relative Main*, aber im 7-Bit-Zweierkomplement codiert. 0 und die positiven Werte sind natürlich und negative Werte sind 127 für -1, 126 für -2, 125 für -3 usw.
  - **Relative Alt 2:** Dieselbe Kodierung wie *Relative Main*, aber um 16 statt 64 zentriert. Die 0 wird durch den Wert 16 kodiert. Eine Änderung von +1 sendet einen Wert von 17 und eine Änderung von -2 ergibt eine Nachricht mit dem Wert 14.
- **Min./Max.-Wert:** Wenn der gewählte Typ „Control“ ist, können Sie hier den MIDI-CC-Bereich festlegen.

oder

- **MSB/LSB:** Wenn der eingestellte Typ „RPN/NRPN“ ist, können Sie hier LSB- und MSB-Werte festlegen.



LSB und MSB werden [hier \[p.62\]](#) erklärt.

#### 5.4.10.4. Standardeinstellungen für die Regler

Wenn Sie sich in einem User-Programm befinden, nutzen die Regler 1-9 standardmäßig diese CC-Werte (Control Change):

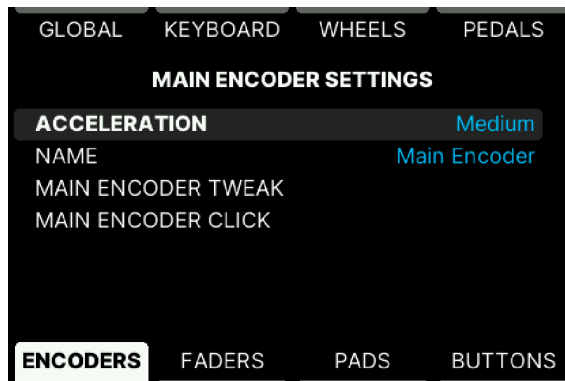
Regler	CC
1	74
2	71
3	76
4	77
5	93
6	18
7	19

Regler	CC
8	16
9	17

#### 5.4.10.5. Main Encoder Settings - Einstellungen für den Hauptregler

Hier können Beschleunigung und der Name des Hauptreglers bearbeitet werden.

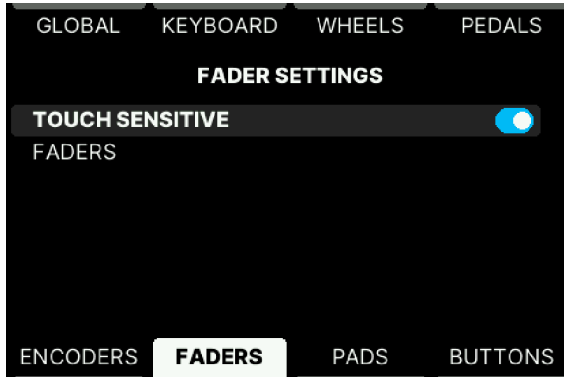
Es gibt eine clevere Tastenkombination, mit der Sie die Einstellungen des Hauptreglers erreichen. Drücken Sie einfach etwas länger auf Settings und klicken oder drehen Sie den Hauptregler.



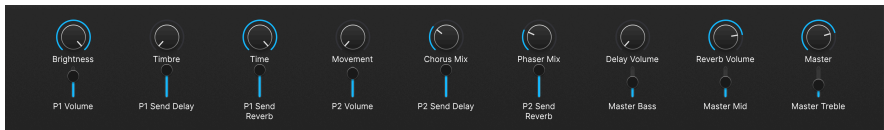
- **Main Encoder Tweak:** Wählt die MIDI CC-Nummer und den MIDI-Kanal des Hauptreglers. Das funktioniert nur, wenn Sie sich auf einer Benutzerdisplayseite befinden, nicht beim Bearbeiten eines Menüs.
- **Main Encoder Click:** Schalten Sie hier den Hauptregler ein oder aus. Bearbeiten Sie dessen MIDI CC-Wert und MIDI-Kanal. Unter „Option“ können Sie den Gate- oder Toggle-Modus auswählen und Minimal- und Maximalwerte festlegen. Das funktioniert nur, wenn Sie sich auf einer Benutzerdisplayseite befinden, nicht beim Bearbeiten eines Menüs.

### 5.4.11. Faders Settings im User-Programm

Die Fader sind bei der Bedienung von externen Klangerzeugern äußerst hilfreich. Zusammen mit den neun Reglern vermitteln sie Ihnen das Gefühl echter Bedienelemente.



Wir empfehlen jedem KeyLab mk3-Anwender, sich mit der Anordnung der Regler und Fader im bevorzugten Klangerzeuger vertraut zu machen. Beispielsweise befindet sich im Analog Lab das Filter-Cutoff fast immer auf Regler 1, die Delay-Steuerung auf 7, Attack auf Fader 5 und Master Volume auf Regler 9 usw.



#### 5.4.11.1. Touch Sensitive

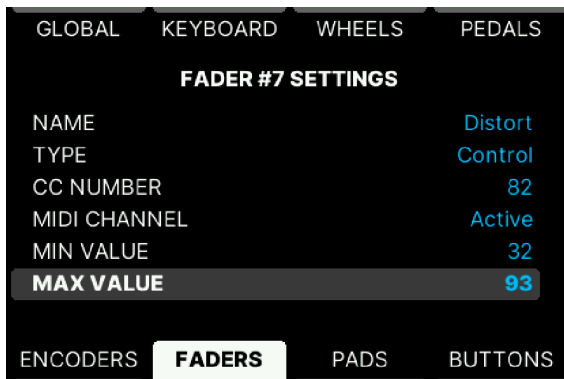
Die Fader sind berührungsempfindlich, d.h. sie können bei Berührung (ohne diese zu bewegen) nützliche Informationen anzeigen. Wenn die Berührungsempfindlichkeit **aktiv** ist, zeigt das Display den aktuellen Namen des Parameters, dessen Wert und die Position des Bedienelements an.

Um Verwirrungen zu vermeiden, ist Touch Sensitive nicht aktiv, wenn Sie ein Menü bearbeiten.

#### 5.4.11.2. Individuelle Fader-Einstellungen

Es gibt eine clevere Tastenkombination, mit der Sie für jeden Regler und Fader direkt die richtige Seite erreichen. Drücken Sie einfach etwas länger auf „Settings“ und berühren Sie einen beliebigen Regler oder Fader.

Es gibt auf dieser Displayseite neun identische Slots zum individuellen Bearbeiten jedes Faders.



- **Name:** Geben Sie diesem Regler einen passenden Namen.
- **Typ:** Off (aus), Control oder RPN/NRPN.
- **CC Number/Option:** Je nachdem, ob der vorherige Parameter auf CC Number oder RPN/NRPN eingestellt ist, können Sie hier die MIDI Control Change-Nummer festlegen oder RPN oder NRPN auswählen.



♪ RPN und NRPN werden [hier \[p.61\]](#) erklärt.

- **MIDI Channel:** Stellt den MIDI-Kanal ein.
- **Min/Max Value:** Wenn der gewählte Typ „Control“ ist, können Sie hier den MIDI-CC-Bereich festlegen.  
oder
- **MSB/LSB:** Wenn der eingestellte Typ „RPN/NRPN“ ist, können Sie hier LSB- und MSB-Werte festlegen.



♪ RPN und NRPN werden [hier \[p.61\]](#) erklärt.

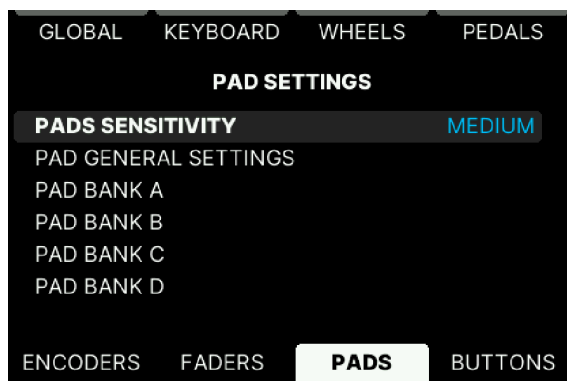
### 5.4.11.3. Standardeinstellungen für die Fader

Wenn Sie sich in einem User-Programm befinden, nutzen die Fader 1-9 standardmäßig diese CC-Werte (Control Change):

Fader	CC
1	73
2	75
3	79
4	72
5	80
6	81
7	82
8	83
9	85

### 5.4.12. Pad-Einstellungen im User-Programm

Die Pads stellen eine intuitive Eingabe-Alternative zum Keyboard dar. Darüber hinaus sind sie programmierbar, so dass Sie mit den Pads Noten mit Aftertouch und Drum-Sounds spielen, Programmwechsel senden und andere nützliche MIDI-Funktionen ausführen können.

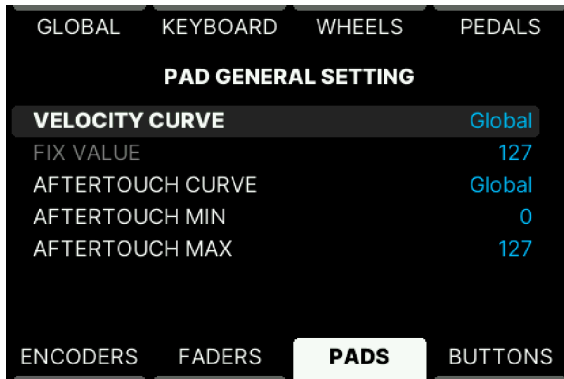


#### 5.4.12.1. Pad Sensitivity

Die Pad-Empfindlichkeit kann in drei Abstufungen eingestellt werden: High (hoch), medium (mittel) oder Low (niedrig). Wählen Sie eine Einstellungen, die für Sie passt. Denken Sie daran, dass diese Einstellung fest mit der globalen Einstellung verknüpft ist.

### 5.4.12.2. Allgemeine Pad-Einstellungen

Hier finden Sie Optionen zum Anpassen der **Velocity-Kurve** für die Pads.

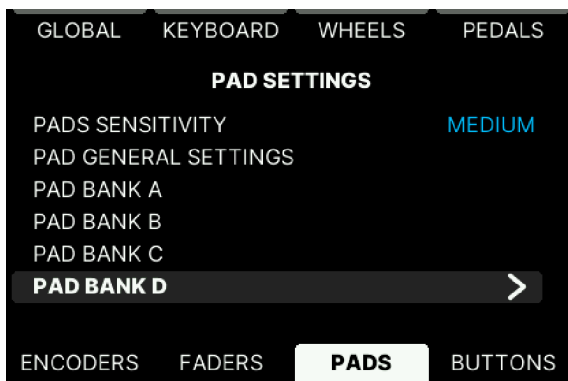


- **Linear:** Wenn Sie ein Pad sanft spielen, wird ein niedriger Velocity-Wert ausgegeben. Wenn Sie härter anschlagen, gibt das KeyLab mk3 eine höhere Velocity aus. Getreu dem Motto: „Das, was Sie spielen, ist das, was Sie erhalten.“
- **Logarithmic:** Wenn Sie von sanft zu etwas stärker wechseln, wird der Klang viel lauter. Diese Kurve steigt schnell an und flacht bei höheren Velocities ab.
- **Exponential:** Das Gegenteil von logarithmisch. Eine exponentielle Kurve ändert sich zunächst langsam, aber dann beschleunigt sich die Änderungsrate.
- **Fixed:** Keine Anschlagsempfindlichkeit. Stellen Sie hier einen festen Velocity-Wert in der Zeile darunter ein.
- **Custom:** Sie können die Anschlagsempfindlichkeit im **Custom Editor** unten auf dieser Seite frei bearbeiten.
- **Pad Aftertouch** kann auf ähnliche Weise bearbeitet werden, außer dass es für Aftertouch keinen "fixen" Parameter gibt.
- **Aftertouch Min/Max:** Sie können den Aftertouch-Bereich begrenzen. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie übermäßige Modulationswerte vermeiden möchten.

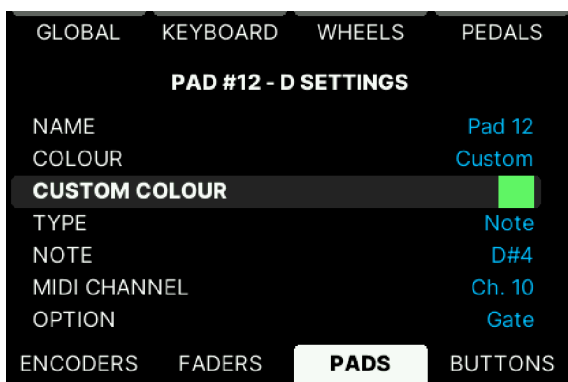
### 5.4.12.3. Pad Bank A-D

Diese vier Menüs sind identisch. Jedes enthält 12 Untermenüs für die 12 Pads.

Es gibt eine clevere Tastenkombination, mit der Sie für jedes Pad in jeder Bank direkt die richtige Seite aufrufen können. Drücken Sie einfach etwas länger auf Settings und tippen Sie dann auf ein beliebiges Pad. Wenn Sie in der falschen Bank landen, drücken Sie länger auf Settings, dann auf Bank- oder Bank+ und schließlich auf das Pad, das Sie bearbeiten möchten.



- **Name:** Geben Sie hier dem Pad einen Namen.
- **Colour:** Entscheiden Sie sich für die allgemeine Bankfarbe oder eine benutzerdefinierte Farbe (Custom). Wählen Sie die Farbe im Menüpunkt darunter aus.
- **Custom Colour:** Hier können Sie mit einem Reglerdruck eine globale Farbe für diese Bank auszuwählen. Drücken Sie erneut, um zu bestätigen.




- **Type:** Kann deaktiviert (Off), einen Note, ein Switch (Schalter) oder ein Program Change (Programmwechsel) sein. Bearbeiten Sie die Note, den CC oder die Programmnummer in der Zeile darunter.
- **MIDI Channel:** Stellen Sie hier den MIDI-Kanal ein.

Je nachdem, welcher Steuerungstyp ausgewählt ist, gibt es Einstellungen für die folgenden Parameter.

- **Note:** Wählen Sie hier eine MIDI-Note aus.
- **Option:** Kann auf Gate oder Toggle (Umschalter) eingestellt werden.
- **CC Number + Min and Max:** Wählen Sie, welcher MIDI-CC übertragen werden soll und dessen Regelbereich.



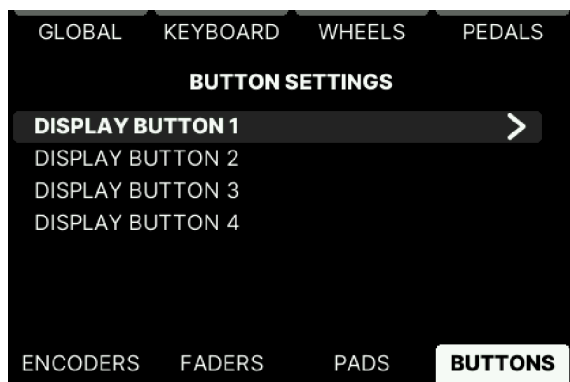
- **Switch:** Gate oder Toggle (Umschalter).
- **An/Aus-Wert:** Stellen Sie hier die Grenzwerte ein.
- **Program Number + Bank LSB/MSB:** Stellen Sie die MIDI-Programmnummer und LSB/MSB ein, die das Pad bei Aktivierung sendet.

 LSB und MSB werden [hier \[p.62\]](#) erklärt.

### 5.4.13. User-Taster im User-Programm

Die vier Taster unter dem Display können verschiedene Aufgaben ausführen. Die vier Menüs dafür haben den identischen Inhalt.

Es gibt eine clevere Verknüpfung, mit der Sie für jeden Taster unter dem Display die richtige Menü-Seite aufrufen können. Drücken Sie einfach etwas länger auf Settings und berühren Sie einen beliebigen Kontext-Taster.



- **Name:** Für eine einfachere Zuordnung können Sie den Taster hier benennen.
- **Colour:** Drücken Sie hier, um eine Farbe auszuwählen. Drücken Sie erneut, um Ihre Auswahl zu bestätigen.
- **Type:** Kann deaktiviert (Off), ein Switch (Schalter) oder ein Program Change (Programmwechsel) sein. Bearbeiten Sie den CC oder die Programmnummer in der Zeile darunter.
- **MIDI Channel:** Wählen Sie hier den MIDI-Kanal.

Je nachdem, welcher Steuerungstyp ausgewählt ist, gibt es Einstellungen für die folgenden Parameter:

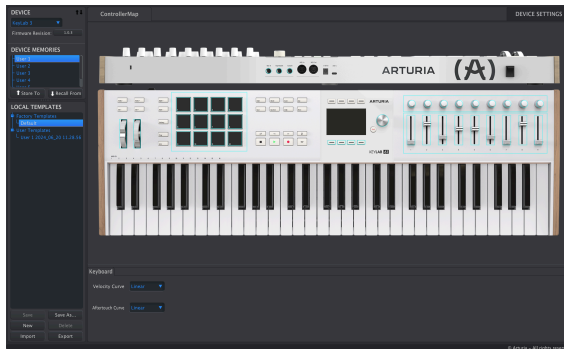
- **Option:** Kann auf Gate oder Toggle eingestellt werden.
- **Min and Max Value:** Wählen Sie hier den Sendebereich.
- **Program Number + Bank LSB/MSB:** Stellen Sie hier die MIDI-Programmnummer und den LSB/MSB ein, die der Taster bei Aktivierung sendet.



LSB und MSB werden [hier \[p.62\]](#) erklärt.

## 6. DAS MIDI CONTROL CENTER

Das KeyLab mk3 wurde so konzipiert, dass Sie schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Bedienelemente haben. Obwohl die Bearbeitung über die Vorderseite des Geräts schnell und einfach ist, bietet das MIDI Control Center (MCC) eine alternative, computerbasierte Methode.



Das MCC bietet außerdem eine elegante Möglichkeit, mehr Benutzer-Einstellungen zu speichern und abzurufen als die sechs internen Programme des KeyLab mk3.

Wenn das KeyLab mk3 an Ihren Computer angeschlossen ist, möchten Sie möglicherweise lieber das MCC verwenden, um Ihre Presets so zu gestalten, dass diese zu der von Ihnen genutzten Software oder den von Ihnen verwendeten Instrumenten passen.

Die Funktionalität des MIDI Control Center für das KeyLab mk3 ist aktuell noch in der Entwicklung. In Kürze wird ein Handbuch-Update mit detaillierteren Informationen verfügbar sein.

### 6.1. Mit dem MIDI Control Center verbinden

Nachdem Sie das MCC [heruntergeladen](#) und installiert haben, öffnen Sie einfach das Programm, während das KeyLab mk3 an Ihren Computer angeschlossen ist.

Das MCC stellt automatisch eine Verbindung zu Ihrem KeyLab mk3 her und zeigt diese in seinem Hauptfenster an.

**i** ♪: Wenn Sie mehrere Arturia-Geräte an Ihr System angeschlossen haben, können Sie einstellen, welches Sie bearbeiten möchten, indem Sie es im Aufklapp-Menü im **Device**-Bereich des MCC auswählen.

Nachdem Ihr KeyLab mk3 nun angeschlossen und ausgewählt ist, schauen wir uns einige der einfachen Möglichkeiten an, wie Sie Ihren Controller personalisieren können.

### 6.1.1. Device Memories - der Gerätespeicher

Der Device Memories-Bereich des MCC zeigt die sechs Speicher an, die den sechs User-Presets des KeyLab mk3 entsprechen, sowie zwei schreibgeschützte Speicher für die Modi Analog Lab und DAW.

- **Analog Lab.** Dieser Speicher ist für die Verwendung des KeyLab mk3 in Analog Lab vorgesehen. Er ist schreibgeschützt. Das bedeutet, er kann nicht geändert werden.
- **DAW.** Dieser Speicher ist für die Verwendung des KeyLab mk3 zur Steuerung Ihrer Recording-Software vorgesehen. Er ist schreibgeschützt. Das bedeutet, er kann nicht geändert werden.
- **User 1-6.** Diese Speicher entsprechen den User-Presets 1-6 im KeyLab mk3 und können an Ihr Setup angepasst werden.
- **Store to.** Mit dieser Funktion können Sie Ihr aktuelles Template im ausgewählten User-Slot des KeyLab mk3 speichern.
- **Recall from.** Mit dieser Funktion können Sie das gewählte User-Preset vom KeyLab mk3 aus abrufen und die Einstellungen bearbeiten und optimieren. Der überarbeitete Speicher kann dann auf Ihrem Computer gespeichert und direkt in einen der KeyLab mk3-User-Preset-Speicherplätze übertragen werden.

### 6.1.2. Local Templates - lokale Vorlagen

Im Local Templates-Bereich können Sie Ihre benutzerdefinierten User-Presets speichern und organisieren, ohne Einstellungen am KeyLab mk3 speichern oder abrufen zu müssen. Diese Option kann auch zum Laden vorkonfigurierter Steuerungszuordnungen verwendet werden, die von der Arturia User-Community generiert wurden.

- **Factory Templates.** Dieser Abschnitt zeigt die Standardeinstellungen des KeyLab mk3 und bietet Ihnen ein nützliches „initialisiertes“ Patch, mit dem Sie loslegen oder zu dem Sie zurückkehren können.
- **User Templates.** Dieser Abschnitt zeigt die User-Presets an, die Sie vom KeyLab mk3 auf Ihren Computer geladen haben. Das können auch von anderen Anwendern erstellte Presets sein, die ins MCC importiert wurden.
- **Save.** Hiermit speichern Sie die Änderungen, die Sie am aktuellen User Template vorgenommen haben.
- **Save as.** Hiermit speichern Sie eine Kopie des aktuellen User Template unter einem neuen Namen.
- **New.** Erstellt ein neues User Template mit Standardeinstellungen.
- **Delete.** Löscht das aktuell angewählte User Template.
- **Import.** Ermöglicht Ihnen, ein vorgefertigtes User Template zu importieren. Suchen Sie im Ladefenster einfach die gewünschte Datei und klicken dann auf **Open**.
- **Export.** Ermöglicht Ihnen, Ihr User Template an einen Speicherort Ihrer Wahl zu exportieren. Wählen Sie einfach den Speicherort und benennen Sie die Datei nach Wunsch.

## 6.2. Die MCC Controller-Map

In der oberen linken Ecke des MCC-Fensters befindet sich eine Registerkarte mit der Bezeichnung **Controller Map**. In diesem Bereich können Sie das Verhalten der Pads, Regler, Fader, der Tastatur und der Pedaleingänge anpassen. Diese Einstellungen können dann in einem der sechs Benutzer-Presets des KeyLab mk3 gespeichert werden.

Um einen zu ändernden Parameter auszuwählen, klicken Sie einfach auf die Grafik des Bedienelements auf der Vorderseite oder des Anschlusses auf der Rückseite, den Sie ändern möchten.



! Einige Bedienelemente des KeyLab mk3 können nicht angepasst werden, z.B. die im „Transport“-Bereich.

Alle auf der Registerkarte „Controller Map“ verfügbaren Bedienelemente können als Gerätespeicher ins KeyLab mk3 importiert werden, während die Registerkarte „Device Settings“ (oben rechts) alle globalen Parameter im KeyLab mk3 einrichtet.

Wenn Sie die Geräteeinstellungen bearbeiten, werden alle Änderungen in Echtzeit an das KeyLab mk3 übertragen.

## 7. KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

### 7.1. FCC

#### **ACHTUNG: MACHEN SIE KEINE ÄNDERUNGEN AM GERÄT!**

Jegliche Modifikationen oder andere Änderungen an diesem Gerät, die nicht von der für die Einhaltung verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Berechtigung des Anwenders zum Betrieb dieses Geräts führen.

Dieses Gerät entspricht Part 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) Dieses Gerät muss mit allen empfangenen Störungen umgehen können, einschließlich Störungen, die möglicherweise einen unerwünschten Betrieb verursachen.

Verantwortlicher in den USA: Zedra, 185 Alewife Brook Parkway, #210, Cambridge, MA 02138, United States T: +1 857 285 5953

Handelsname: ARTURIA, Modellnummer: KeyLab mk3

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Part 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in einer Wohnanlage bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, kann es schädliche Störungen der Funkkommunikation verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät schädliche Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Anwender empfohlen, zu versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Die Empfangsantenne neu ausrichten oder versetzen
- Erhöhen des Abstands zwischen Gerät und Empfänger
- Anschluss des Geräts an eine Steckdose oder an eine Schaltung, die sich von der unterscheidet, an die der Empfänger angeschlossen ist
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio/TV-Techniker, um Hilfe zu erhalten.

### 7.2. CANADA

This class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada

### 7.3. CE

Dieses Gerät wurde getestet und dabei festgestellt, dass es den Grenzen der Richtlinie des Europäischen Rates in Bezug auf die Annäherung der Gesetze der Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit der Electromagnetic Compatibility gemäß 2014/30/EU und der Low Voltage Directive 2014/35/EU entspricht.

### 7.4. ROHS

Dieses Gerät wurde mit einem bleifreien Lötmedium hergestellt und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie der ROHS 2011/65/EU.

## 7.5. WEEE



Dieses Symbol zeigt an, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer nicht als allgemeiner Haushaltsabfall entsorgt werden sollten. Stattdessen sollten die Produkte den entsprechenden Sammelpunkten für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten für die ordnungsgemäße Entsorgung, Zurückgewinnung und Recycling gemäß der nationalen Gesetzgebung und der Richtlinie 2012/19/EU (WEEE - Richtlinie auf Abfall Electrical) übergeben werden. Weitere Informationen zu Sammelpunkten und dem Recycling dieser Produkte erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Kommune, Ihrem Haushaltsabfalldienst oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

## 8. SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der Software so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes („Hinweis:...)“ - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Als Gegenleistung für die Zahlung der Lizenzgebühr, die einen Teil des von Ihnen gezahlten Preises darstellt, gewährt Arturia als Lizenzgeber Ihnen (im Folgenden „Lizenznehmer“ genannt) ein nicht ausschließliches Recht zur Nutzung dieser Kopie von PolyBrute Connect (im Folgenden „SOFTWARE“ genannt). Alle geistigen Eigentumsrechte an der Software hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der Software nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, an die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die Software zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die Software auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in Ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die Software nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör, sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

### 1. Eigentum an der Software

Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten Software, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der Software verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht - die Software selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

### 2. Lizenzgewährung

Arturia gewährt nur Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Software im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die Software nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die Software nutzen. Die Software darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der Software ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die Software nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.



### **3. Aktivierung der Software**

Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die Software darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, so können Sie die Software nicht nutzen.

In einem solchen Fall kann die unregistrierte Software innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zurückgegeben werden. Bei einer Rückgabe besteht kein Anspruch gemäß § 11.

### **4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistrierung**

Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste Softwareversion und, bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (telefonisch, Hotline, E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

### **5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten**

Die Software enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der Software sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der Software nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue Softwareversion oder ein neues Produkt herzustellen.

### **6. Übertragungsbeschränkungen**

Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der Software als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass (a) Sie der anderen Person (I) diese Lizenzvereinbarung und (II) das Produkt (gebundelte Hard- und Software inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und (b) gleichzeitig die Software vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der Software oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der Software, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

### **7. Upgrades und Updates**

Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der Software sein, um zum Upgrade oder Update der Software berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der Software an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der Software.

## **8. Eingeschränkte Garantie**

Arturia garantiert, dass, sofern die Software auf einem mitverkauften Datenträger (DVD-ROM oder USB-Stick) ausgeliefert wird, dieser Datenträger bei bestimmungsgemäßem Gebrauch binnen 30 Tagen nach Kauf im Fachhandel frei von Defekten in Material oder Verarbeitung ist. Ihr Kaufbeleg ist entscheidend für die Bestimmung des Erwerbsdatums. Nehmen Sie zur Garantieabwicklung Kontakt zum deutschen Arturia-Vertrieb Tomeso auf, wenn Ihr Datenträger defekt ist und unter die eingeschränkte Garantie fällt. Ist der Defekt auf einen von Ihnen oder Dritten verursachten Unfallschaden, unsachgemäße Handhabung oder sonstige Eingriffe und Modifizierung zurückzuführen, so greift die eingeschränkte Garantie nicht.

Die Software selbst wird "so wie sie ist" ohne jegliche Garantie zu Funktionalität oder Performance bereitgestellt.

## **9. Haftungsbeschränkung**

Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht.

## **10. Keine anderen Garantien**

Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit von Arturia auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

## **11. Keine Haftung für Folgeschäden**

Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]). Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter Arturias.